rengaszfka

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e. V.

JAHRESBERICHT 2018

rengaszfka

Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Vorsitzenden 3

1. Aktivitäten der Zentralorganisation 4
   1.1. Ordentliche Mitgliederversammlung und ehrenamtliche Mitarbeiter 4
   1.2. Vorstand 5
   1.3. Finanzen 5
   1.4. Regionaltage 6
2. Öffentlichkeitsarbeit 7
   2.1. Zeitschrift Rengas 7
   2.2. Elektronische Öffentlichkeitsarbeit 8
3. Kirchliche Arbeit 8
   3.1. Konfirmanden- und Jugendarbeit 8
   3.2. Mission und internationale Diakonie 10
   3.3. Besuchsdienst und Krisenhilfe 11
   3.4. Koordinatorin der Pfarrer*innen 11
   3.5. Seminare 12
4. Gemeindearbeit 12
   4.1. Gemeinderäume 12
   4.2. Gebiete und Gemeinden 13
      4.2.1. Nord: Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck 13
      4.2.2. West: Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet 15
      4.2.3. Südwest: Frankfurt, Karlsruhe, Rhein-Neckar 17
      4.2.4. Süd: München, Nürnberg, Stuttgart 20
      4.2.5. Ost und Mitte: Berlin, Bielefeld, Dresden, Hannover 22

Anlagen

Spenden für Mission und internationale Diakonie 26
Vorstand, Pfarrer*innen, Mitarbeitende 27
Gottesdienststatistik 28
Statistik über kirchliche Amtshandlungen 29
Mitgliederzahlen der Gemeinden 30
Statistik über finnische Staatsbürger in Deutschland 31

Titelfoto: Elise Harjunpää

2018 - Kommunikation, Datenschutz und personelle Veränderungen

Grußwort der Vorsitzenden

Nach dem Jubiläumsjahr 2017 bot das abgelaufene Jahr 2018 den Gemeinden hoffentlich eine kleine Verschnaufpause zum Krafttanken. Wir haben uns wieder über normale Gottesdienste und Feste im Jahreslauf gefreut. Die Feiern des Vorjahres sind in guter Erinnerung, aber Zufriedenheit weckt auch, dass wir dieses Jahr nicht so viel Organisationsaufwand hatten.

In 2018 hat das ZfkA aktiv begonnen, die Öffentlichkeitsarbeit neu zu gestalten. Das Feld der Kommunikation verändert sich: die elektronische Kommunikation entwickelt sich schnell und tritt immer mehr an die Stelle der gedruckten Medien. Die jüngeren Generationen wachsen mit dieser Entwicklung auf und fühlen sich in den neuen Medien zu Hause. Für ältere Menschen ist das alles zum Teil wie eine fremde Sprache: Etwas mühsam zu erlernen, aber notwendig, wenn man ein aktives Teil der neuen Kommunikationslandschaft sein will. Jede*r hat dennoch die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wie und in welchem Umfang er oder sie die sozialen Medien nutzt. So ist es auch in den Gemeinden: Wie können die neuen Kommunikationswege und –möglichkeiten der eigenen Gemeinde nutzen?

Im April 2018 betrachteten der Vorstand, die Pfarrpersonen und die Mitarbeitenden bei ihrem Treffen die Öffentlichkeitsarbeit aus zwei Blickwinkeln: Unsere Herausforderung ist zum einen das sich schnell verändernde Feld der Kommunikation, zum anderen die geringer werdenden finanziellen Mittel. Die Zeitschrift Rengas in gedruckter Form ist für uns nach wie vor eine Ehrensache. Wie können wir weiterhin eine qualitativ hochwertige Zeitschrift herausgeben und trotzdem Teil der modernen Kommunikation mit entsprechendem Können bleiben? Sowohl die Zeitschrift Rengas als auch die modernen Medien beanspruchen viel Arbeitszeit. Wie kann die Zeit sinnvoll eingeteilt werden? Wie vermitteln wir die neuen Aussichten der Kommunikation den Gemeinden und wie beteiligen wir dabei alle Altersgruppen?

Wir haben beschlossen, die Ergebnisse des Treffens im April auf den Regionaltagen zur Diskussion zu stellen und so die Gemeindeglieder direkt nach ihren Meinungen und Vorschlägen zu fragen. So geschah es auch und der Prozess geht weiter.

Darüber hinaus waren wichtige Eckpunkte der Umzug der ZfkA-Geschäftsstelle, das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung der EU und personelle Veränderungen. Nach 11 Jahren kehrte die ZfkA-Geschäftsstelle zurück in das Haus der Kirchenverwaltung der EKD in Hannover und bekam etwas mehr Platz. Die DSGVO bescherte dem Büro viel zusätzliche Arbeit, die zwar im Unsichtbaren bleibt, aber zur Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen notwendig war. Die Pfarrerin in Westdeutschland, Anna-Maari Tölle, wird während ihres Mutterschutzes von Helena Eckhoff vertreten, die in den Jahren 2000-2012 Pfarrerin in diesem Gebiet war und auch als Vertretung in Süd– und Norddeutschland fungiert hat. Die Pfarrerin für Norddeutschland, Päivi Vähäkangas, wechselte in die finnische Kirchenverwaltung und ist jetzt unsere Kontaktperson dort. Ihre Vertretung bis Ende des Jahres war Annika Schmidt, die sich früher in der Sasu-Jugendarbeit engagierte und inzwischen Pfarrerin ist. Zur Stelleninhaberin wurde ab dem 1.1.2019 Katri Oldendorff gewählt.

Im vergangenen Jahr fand eine Konsultation zwischen der Ev.-Luth. Kirche Finnlands und der EKD in Berlin statt. Dabei wurden wir durch die Koordinatorin der Pfarrer*innen, Hanna Savukoski, vertreten. Darüber hinaus wurden wir von der finnischen Botschaft in Berlin eingeladen, ihre Arbeit kennenzulernen, Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erörtern und Kontakte zu knüpfen. Die finnischen Gemeinden gestalteten weiterhin eine aktive Arbeit, in Leipzig meldeten sich sogar neue Engagierte. Die Zusammenarbeit mit den finnischen Sprachschulen, der Seemannskirche, der DFG, der finnischen Botschaft und anderen für uns natürlichen Ko-Operationspartnern geht weiter und ist teils sogar intensiver geworden.

Vielen Dank allen, die in der finnischen kirchlichen Arbeit Verantwortung tragen, für ihren wichtigen Beitrag!

Annaliisa Kühn
1. Vorsitzende

Essimari Kairisto
2. Vorsitzende

Fotos: Outi Tuulari, privat

1. Die Zentralorganisation bot der Arbeit einen stabilen Rahmen

Die ordentliche Mitgliederversammlung des ZfkA e.V. fand in Hannover statt. Das Ergebnis vor dem Jahresabschluss war trotz geringerer Unterstützung der finnischen Kirche besser als erwartet. Auf den Regionaltagen wurden die an unsere Arbeit durch Veränderungen in Kommunikation und Medien gestellten Herausforderungen betrachtet.

1.1. Mitgliederversammlung in Hannover

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Zentrums der finnischen kirchlichen Arbeit e. V. fand am Samstag, den 17.3. im Hotel Hanns-Lilje-Haus in Hannover statt. Unsere Gäste waren der gerade gewählte Erzbischof der finnischen Kirche, Tapio Luoma, die Koordinatorin für die Arbeit unter den Finnen im Ausland, Susanna Merikanto-Timonen, sowie Konsulin Minna Kuronen von der finnischen Botschaft in Berlin. Die finnische Seemannskirche in Norddeutschland wurde durch Johanna Elo-Schäfer und Satu Oldendorff vertreten.

Von den 18 Mitgliedern des ZfkA hatten 16 finnische Gemeinden und die Gemeinschaft finnisch-deutscher Jugendlicher (GfdJ) einen offiziellen Vertreter entsandt. Der Vertreter der Gemeinde Dresden konnte leider nicht teilnehmen, weil seine Zugverbindung versagt hatte. Die GdfJ hat gemäß ihrer Satzung kein Stimmrecht bei der Mitgliederversammlung des ZfkA e. V. Den Vorsitz führte der ehemalige langjährige Vorsitzende des ZfkA, Karl-Friedrich von Knorre.

Foto: Ritva Prinz

Der gerade zum Erzbischof der Ev.-Luth. Kirche Finnlands gewählte Tapio Luoma sprach bei der Mitgliederversammlung ein Grußwort.

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:
Die neue Strategie der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland publik zu machen und die Umsetzung zu sichern.
Informationsvermittlung und Unterstützung in Fragen der Gemeindearbeit und Verpflichtungen der Gemeinden.
Unterstützung der Gemeinden in der Mitgliedergewinnung durch Öffentlichkeitsarbeit.
Fortführung der Bezuschussung der Regionalzentren wie von der Mitgliederversammlung beschlossen und Wahrnehmung der Arbeitgeberverantwortung für die drei in diesen tätigen Gemeindeassistenten.

Bei der Wahl der neu zu wählenden Mitglieder des Vorstandes wurde zum 2. Vorsitzenden ohne Gegenkandidaten Essimari Kairisto (Düsseldorf) wiedergewählt. Von den turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitgliedern kandidierten Pirjo Friedrich und Leena Nikula (beide München) nicht mehr. Zu neuen ordentlichen Vorstandsmitgliedern für zwei Jahre wurden Henna Thimiopoulos (München) und Mirja Raussi (Rhein-Neckar) gewählt. Neues stellvertretendes Mitglied wurde Jari Stachon (Köln).
Ihre Arbeit im Vorstand setzten fort die 1. Vorsitzende Annaliisa Kühn (Dresden), die ordentlichen Mitglieder Maria Sabelus (Kiel) und Stella Weißenburg (Berlin) sowie das stellvertretende Mitglied Reetta Niemi (Lübeck).

Zu Kassenprüferinnen wurden erneut Minna Schotten und neu Teija Wilms gewählt. Beide kommen von der Gemeinde Düsseldorf. Der Beschluss des Vorstandes, Geschäftsführer Mauri Lunnamo zum Kassenwart bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu ernennen, wurde zur Kenntnis genommen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung genehmigte einstimmig den vom Vorstand vorgeschlagenen Jahresabschluss für 2017 und erteilte dem Vorstand und dem Kassenführer Entlastung. Der Jahresbericht für 2017 wurde mit einer Ergänzung angenommen. Der Haushalts- und Tätigkeitsplan für 2018 wurde ohne Änderungen angenommen. Für den Plan des Jahres 2019 wurde um eine genauere Schreibweise für die Passstelle, die sich in den Räumen der finnischen Seemannskirche für Norddeutschland befindet, gebeten.

Gemäß der früheren Entscheidung der ordentlichen Mitgliederversammlung finden die Mitgliederversammlungen immer in Hannover statt. Als Termin für die nächste ordentliche Mitgliederversammlung wurde der 16.3.2019 im Hotel Hanns-Lilje-Haus in Hannover bestimmt.

Mauri Lunnamo

1.2. Der Vorstand tagte fünf mal

Die vom Vorstand zu behandelnden Anliegen wurden in einer Arbeitsgruppe vorbereitet, der die beiden Vorsitzenden des ZfkA e. V., die Koordinatorin der Pfarrer*innen und der Geschäftsführer des Vereins angehörten. Die Arbeitsgruppe tagte im Laufe des Jahres vier Mal. Die Aprilsitzung wurde mittels Telefonkonferenz vorbereitet.

Der Vorstand hielt vier ordentliche Sitzungen ab und behandelte 63 Tagesordnungspunkte. Die finnischen Pfarrer*innen wurden in der Vorstandsarbeit durch die Koordinatorin vertreten. Die Sitzungen wurden vom Geschäftsführer des Vereins vorbereitet, dieser führte auch Protokoll. Das Thema der gemeinsamen jährlichen Sitzung des Vorstandes und der Pfarrer*innen war Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Die Sitzung fand im April in Hannover statt.

Die Tagesordnungen und Protokolle des Vorstandes waren auf der Internetseite www.rengas.de zeitgleich mit der Übersendung an die Sitzungsteilnehmer*innen zu lesen.

*Die Zusammensetzung des Vorstandes und die Namen der Pfarrer*innen und Mitarbeitenden finden Sie auf Seite 27.*

1.3. Bericht des Kassenwartes

Der Jahresabschluss zeigt Ausgaben in Höhe von 427.868,55 € (im Vorjahr 432.960,50 €) und ein negatives Ergebnis vor dem Jahresabschluss in Höhe von -1.553,11 € (2017 -13.791,44 €). Im Haushaltsplan für das Berichtsjahr war zum Ausgleich des Ergebnisses eine Auflösung der freien Rücklagen in Höhe von 17.200 € vorgesehen, so dass das Ergebnis um 15.646,89 € (3.451,56 €) besser als erwartet ausfiel.

Der Wert der Bilanz sank 6.542,88 € (-5.407,39 €) und zeigte eine Endsumme von 213.349,30 € (Vorjahr 219.892,18 €).

Die finnische kirchliche Arbeit in Deutschland wurde weiterhin zum größten Teil durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) auf der Basis der zwischenkirchlichen Vereinbarung finanziert. Die Zahlen änderten sich nicht zum Vorjahr. Für das ZfkA und die Gehalts– und Arbeitskosten der Pfarrer wurden 163.000,- Euro zugewiesen. Darüber hinaus erstattete die EKD den Landeskirchen Arbeitgeberkosten für die Pfarrer*innen in Höhe von 434.096,20 € (427.049,28 €).

Die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit durch die Ev.-Luth. Kirche Finnlands wurde dauerhaft verringert und betrug im Berichtsjahr 100.000 € (108.000 €).

Foto: Ritva Prinz

Vorstand 2018

Die Mietzuschüsse für die selbstgenutzten Gemeinderäume verringerten sich im Berichtsjahr, verglichen mit den letzten zwei Vorjahren, um 5.000,- € und betrugen 58.744,- €.

Die Mietkosten für die Gemeinderäume in Frankfurt, Hannover und Köln sowie für das Finnland-Zentrum in Berlin betrugen insgesamt 83.297,30 €. Der Eigenanteil belief sich also auf knapp 25.000 €.

Empfangene Zuwendungen	2017 (€)	2018 (€)	Änderung (€)
Gebiete und Jugend	1.458,33	1.054,77	-403,56
Kirchliche Arbeit	3.578,34	3.575,00	-3,34
Rengas	21.888,33	23.978,50	2.090,17
Insgesamt	26.925,00	28.608,27	1.683,27

Im Berichtsjahr erhielten wir von der Finland Society aus Finnland als Förderung für Medien und Öffentlichkeitsarbeit unter den Finnen im Ausland genauso wie im Vorjahr € 600,-.

Der Anteil der Eigenfinanzierung durch das ZfkA betrug € 45.223,02 (im Vorjahr € 40.106,69) d. h. 11 % der Gesamteinnahmen. Diese Einnahmen setzen sich hauptsächlich aus Anzeigeneinnahmen von Rengas sowie Teilnahmegebühren für Seminare und Kurse zusammen. Bei den Ausgaben wurden für die Gemeindearbeit 40 % (im Vorjahr 41 %) aller Ausgaben verwendet.

Die finnischen Gemeinden in Deutschland finanzierten ihre Arbeit weiterhin durch eigene Einnahmen und Spenden.

Die Buchführung und die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgten durch die Geschäftsstelle des Vereins. Als vom Vorstand ernannter Kassenwart fungierte der Geschäftsführer. Die Kassenprüfung erfolgte durch die von der ordentlichen Mitgliederversammlung bestellten Kassenprüferinnen Minna Schotten und Teija Wilms in Hannover 22.-23.2.2019.

Genauere Angaben über die Finanzen des Vereins finden sich im Jahresabschluss und in der Bilanz 2018.

Förderung der Arbeit der Pfarrpersonen durch die EKD	2017 (€)	2018 (€)
Nord (28010 *)	6.731,07	6.704,00
West (38010)	6.763,28	6.735,00
Südwest (48010)	6.837,02	6.810,00
Süd (58010)	7.200,83	7.171,00
Ost und Mitte (68010)	7.633,80	7.603,00
Insgesamt	35.166,00	35.023,00

* Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf entsprechende Buchungskonten im Jahresabschluss.

Mauri Lunnamo

Auf den Regionaltagen wurde auch über die Zukunft der Zeitschrift Rengas gesprochen.

1.4. Auf den Regionaltagen waren Kommunikation und die Arbeit der Kirchenrate Thema

Die Gemeinden des Gebietes West kamen zu einem Regionaltag in Köln am 4.11. zusammen. Die Gemeinden der Gebiete Ost-Mitte und Nord trafen sich in Bremen 10.-11.11. und die Gemeinden aus Süd und Südwest am gleichen Wochenende in Pullach. Es wurden Aktivitäten für das neue Jahr geplant. Darüber hinaus wurde die Frage erörtert, wie wir auf die Herausforderungen durch Veränderungen der Kommunikation bei knapper werdenden Ressourcen reagieren wollen. Die Verantwortlichen der Gemeinden bekamen ferner aktuelle Informationen über Aufgaben und Verantwortungen des Kirchenrates.

Ritva Prinz

2. Die Kommunikation verändert sich — wie reagieren wir?

In der Zeitschrift Rengas wurde vielseitig über kirchliche und andere Finnland-Themen berichtet. Auf den sozialen Medien stieß besonders der Blog auf Interesse. Der elektronische Newsletter startete gut. Der Vorstand und die Regionaltage beschäftigten sich mit der Zukunft der Kommunikation.

2.1. Themen der Zeitschrift Rengas reichten vom Prinzen zur Ordination von Frauen

Die Zeitschrift Rengas erschien 2018 sechs Mal bei einer durchschnittlichen Auflage von 4.533 Exemplaren (4.558 im Jahr 2017). Alle Ausgaben wurden planmäßig versandt. Wie in den Vorjahren verteilten die Gemeinden und Sprachschulen die Ausgaben Oktober-November und Dezember bei den Basaren und anderen Veranstaltungen in der Weihnachtszeit (insg. 1.045 Exemplare). Layouterin war Marija Skara, Chefredakteur der Geschäftsführer des Vereins, Mauri Lunnamo und Redakteurin Ritva Prinz. Die Kosten für die Zeitschrift beliefen sich auf € 2,35 pro gedrucktes Exemplar (2017 € 2,35).

Umfassendere Themenblocks gab es in vier Ausgaben: der Krieg von 1918 (1-2), die Strategie der finnischen kirchlichen Arbeit 2025 (3-4), Ordination von Frauen in Finnland seit 30 Jahren (5-6) und Umgang mit der Trauer (10-11). Weitere Themen waren u.a. von Jugendlichen entworfene „neue Thesen“ nach Luthers Beispiel, Tipps, wie man einem Kind bei Trauer helfen kann, die Geschichte vom deutschen Prinzen, der 1918 zum finnischen König gewählt wurde, 100 Jahre finnisches Außenministerium, Pass– und Briefwahlangelegenheiten, Impressionen von den Nordischen Filmtagen, Grüße von dem finnischen Pfarrer in Norwegen, Gedanken über die Bedeutung von Kollekte sowie die Lebensgeschichten von Bischof Henrik und Nonne Walburga. Eine Glosse brachte in zwei Ausgaben frische Eindrücke aus Finnland und im Herbst startete eine Serie über Naturkräuter.

Im Laufe des Jahres wurde über eine Person oder Veranstaltung von 5 Gemeinden und der Seemannskirche in Norddeutschland sowie über die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ berichtet. Wegen Wechsel von Stelleninhaberinnen gab es im Berichtsjahr viele Artikel über kommende und gehende Pfarrer*innen. Die Zusammenarbeit mit den Sprachschulen wurde in jeder Ausgabe unter der Koordination der Öffentlichkeitsbeauftragten (Sari Kiddle) fortgesetzt. Sowohl die finnische Botschaft als auch das Finnland-Institut in Deutschland veröffentlichten Mitteilungen in jeder Ausgabe. Über die Veranstaltungen der DFG wurde nach Bedarf auf den Gemeindeseiten informiert. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, deren Öffentlichkeitsbeauftragten, den Pfarrpersonen und diversen Partnerinstanzen war zielgerichtet und gut. Auf der Rückseite erschien eine bezahlte Anzeige in drei Ausgaben. Der Anzeigenverkauf blieb 1000 Euro (10 %) hinter dem Ziel zurück, hauptsächlich wegen einer geringeren Anzahl von Jahresanzeigen.

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:

Zeitschrift Rengas

Die Zeitschrift Rengas erscheint gemäß dem Erscheinungsplan sechs Mal im Laufe des Jahres. Es werden vielseitige Inhalte für verschiedene Altersgruppen und aus verschiedenen Gemeinden produziert. In mindestens vier Ausgaben gibt es einen größeren Themenblock (Hauptthema). Drei Mal im Jahr wird eine Glosse über aktuelle finnische Themen erscheinen. Nachrichten der Sprachschulen erscheinen in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Rat in jeder Ausgabe. Mitteilungen der finnischen Botschaft und des Finnland-Instituts erscheinen in jeder Ausgabe, über Veranstaltungen der DFG wird nach Bedarf berichtet. Das Gesamtziel des Ertrags des Anzeigenvolumens sind 10.000,- Euro.

Elektronische Medien

Zeitnahe Öffentlichkeitsarbeit geschieht hauptsächlich über die Internetseite www.rengas.de und über die Facebook-Seite „Suomalaiset seurakunnat Saksassa“. Der elektronische Newsletter wird im Laufe des Jahres 6-8 Mal an die Besteller versandt. Ein neuer Blogbeitrag erscheint weiterhin alle zwei Wochen. Auf der Facebook-Seite erscheinen neue Inhalte 3-4 Mal in der Woche. Die Facebook-Gesprächsforen werden verfolgt und das Gespräch in Zusammenarbeit mit den Pfarrer*innen nach Bedarf kommentiert. Auf Instagram (@rengaszfka) geschieht das Posten weiterhin als Team wochenweise. Im Laufe des Jahres wird mindestens eine weitere Person für das Team gefunden. Auf dem Instagram-Auftritt der Jugendlichen (@sasu_team) posten die für die Jugendarbeit verantwortlichen Pfarrerinnen zusammen mit den Jugendlichen. Auf dem YouTube-Kanal der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland werden im Laufe des Jahres 10 selbst produzierte Videos veröffentlicht. Ferner wird ein professionelles Video über die Bedeutung von Taufe und Organisation des Tauffestes produziert.

Sonstiges

Die Gemeinderedakteure werden in der ersten Jahreshälfte in zwei Tagesseminaren (in Hannover und Frankfurt) geschult. Die Gemeinden und Pfarrer werden in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Über unsere Arbeit wird auf den Kanälen der Auslandsabteilung der finnischen Kirche im Januar-Februar im Rahmen des „Land des Monats“ berichtet.

2.2. Videos für soziale Medien

Unsere Website hat sich bewährt. Im Laufe des Jahres wechselte der/die Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit in mehreren Gemeinden. Sie wurden persönlich angeleitet, weil die gemeinsame Schulung aus Termingründen auf Anfang 2019 verschoben werden musste.

Unsere Facebook-Seite hat 478 Follower. Weiterhin wurden „Tipps der Woche“ gepostet und Posts unserer Kooperationspartner geteilt. Die von uns produzierten „Land des Monats” -Kurzvideos wurden im Januar-Februar auf der Facebook-Seite des Auslandsamtes der finnischen Kirche veröffentlicht. Die Videos konnten laut Facebook-Statistik von bis zu 1200 Personen gesehen werden. Gute Erreichbarkeit zeigten auch unsere Posts, die auf den Blog hingewiesen haben, die pro Tipp sogar von 1700-1800 Personen gesehen wurden. Beliebt waren auch das Video über unsere Sasu-Konfifreizeiten (1860 erreichte) und der Tipp über den Adventskalender (1133 erreichte) sowie die Videobotschaft des finnischen Präsidenten zum Unabhängigkeitstag (2313 erreichte).
Unter Anleitung der Pfarrer*innen berichteten die Jugendlichen eifrig von den Konficamps auf Instagram (sasu_team). Auf dem Konto der finnischen kirchlichen Arbeit (rengaszfka) posteten Pfarrerinnen, Vorstandsmitglieder, Gemeindeglieder und die Rengas-Redakteurin weiterhin wechselweise in wöchentlichen Schichten. Zum Team stießen im Laufe des Jahres drei Personen dazu. Abonnenten hatte unser Instagram-Auftritt am Ende des Jahres 234. Auf dem Rengas-YouTube-Konto wurden acht Videos veröffentlicht, sowohl Andachten für Kinder als auch Werbung für und Berichte über Veranstaltungen („Deine Schritte für eine Frau” und Adventsbasare). Die meisten Klicks (240) bekam die Videovorstellung der finnischen Pfarrer*innen in Deutschland. Die Planung für das Video über Taufe lief an, aber die Umsetzung musste ins nächste Jahr verschoben werden.
Im Blog erschien ein neuer Beitrag alle zwei Wochen, außer in der Sommerpause. Zum Teil wechselten die Autorinnen, die Anzahl aber blieb. Insgesamt wurde unser Blog im Laufe des Jahres 4845 mal angeklickt. Das elektronische Newsletter wurde über den neuen Dienstleister MailChimp am 23.2., 23.3., 25.4., 4.7., 27.9. und 20.12. verschickt. Abonnenten gab es Ende des Jahres 470. Der Brief wird durchschnittlich von 55 % der Empfänger geöffnet und ein Link von 10-24 % angeklickt.

Im Frühsommer wurden die wegen der Datenschutzverordnung der EU erforderlichen Maßnahmen umgesetzt und unsere Datenschutzerklärung aktualisiert. In der Sitzung von Vorstand, Pfarrer*innen und Mitarbeitenden im April wurde die Planung für zukünftige Öffentlichkeitsarbeit angestoßen. Besonders wurde überlegt, wie wir bei geringer werdenden Ressourcen am besten auf die Veränderungen in Bereich Kommunikation reagieren können. Das Thema wurde auf den Regionaltagen weiterbearbeitet. Der Prozess wird in 2019 weitergeführt.

Ritva Prinz

3. Kirchliche Arbeit

3.1. Konfirmandenarbeit und Teamerschulung (Sasu und IsoSasu): JuureS brachte Jugendliche zusammen

Das Hauptziel in 2018 war die erfolgreiche Weiterführung der Konfirmanden– und Jugendarbeit, Entstehung eines engen Kontakts zwischen den zuständigen Pfarrer*innen, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen und die aktive Beteiligung der jungen Generation an der Gemeindearbeit. Darüber hinaus sollte im Arbeitsfeld der neue Plan für die Konfirmandenarbeit umgesetzt sowie die Zusammenarbeit und Sichtbarkeit u.a. mittels Instagram verbessert werden. Die Ziele wurden weitestgehend erreicht. Die Zahl der Konfirmand*innen überstieg die Erwartungen. An den Tearmerschulungen dagegen nahmen nur wenige teil, auch konnten nicht alle Teamer*innen- und Ko-Leiter*innen-Plätze mangels Bewerbungen gefüllt werden. Instagram wurde vermehrt, auch auf beiden Konficamps und zur Information über Jugend-Veranstaltungen eingesetzt.

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:
Sichere Weiterführung der 1983 begonnenen deutsch-finnischen Konfirmandenarbeit und eine enge Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen, jungen Erwachsenen und den verantwortlichen Pfarrpersonen. Ein Ziel ist ferner, den neuen, 2017 von der Bischofskonferenz verabschiedeten, Plan für Konfirmandenunterricht der finnischen Kirche kennenzulernen und in unserer Konfirmandenarbeit und Teamerschulung entsprechend zu implementieren. Nach wie vor wollen wir Jugendliche und junge Erwachsene aktiv an der gemeinsamen Planung und Weiterentwicklung der Gemeindearbeit beteiligen. Instagram soll verstärkt zur Kommunikation eingesetzt und mit den Jugendlichen z.B. Blogs und Videoandachten geplant und umgesetzt werden.
Konfirmandenarbeit
Im Tätigkeitsjahr sollen durch den Konfirmandenunterricht die im Jahr 2003 oder früher Geborenen erreicht

und in die Gemeinschaft der Gemeinden persönlich eingeladen werden. Ziel ist eine Konfirmandengruppe von 30 Jugendlichen. Für die Konfirmanden wird ein Kennenlern-Wochenende in Oberursel von 23.-25.3.2018 stattfinden. In Finnland werden zwei Konficamps durchgeführt: Kooperationspartner sind die Kirchengemeinden Salo und Ylöjärvi. Weil die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Salo mit diesem Jahr endet, soll gleich Anfang des Jahres ein Vertrag mit einer neuen Partnergemeinde geschlossen werden, damit die Konficamps für 2019 im Sommer beworben werden können.

Teamerschulung und sonstige Jugendarbeit

Ziel ist es, dass an der Teamerschulung mindestens 20 Jugendliche teilnehmen, von denen 10 als Teamer*innen auf den Konficamps im Sommer mitwirken. Ältere Jugendliche können als Ko-Leiter*innen fungieren. Die Jugendlichen werden für die Teamertätigkeit sowohl im Hinblick auf die Konficamps als auch die Freizeiten der Sprachschulen qualifiziert. Ferner bekommen sie Einblick in die Vereinsarbeit und Hilfe zur eigenen Arbeitsorganisation. Die Gruppenleiterschulung geschieht schwerpunktmäßig in zwei Wochenendschulungen (im März und November). Darüber hinaus beinhaltet die Schulung selbständige Aufgaben und Teilnahme an den Aktivitäten der finnischen Ortsgemeinde. Wie bisher, wird den Jugendlichen die Teilnahme an den Regionaltagen mit einer Quotenregelung angeboten. Die Jugendlichen werden ermutigt, zunehmend in vielfältiger Weise Verantwortung für die Sichtbarkeit der Sasu-Aktivitäten in den sozialen Medien zu übernehmen. Eine Wochenendfreizeit (JuureS) im Oktober in Wittenberg verbindet die geraden Konfirmierten und dieses Jahr auch besonders ältere Sasu-Jugend und Jugendliche aus Espoo, Salo und Ylöjärvi, die sich aktiv an der Sasu-Arbeit beteiligt haben. Das Wochenende findet in Zusammenarbeit mit der GfdJ statt. Ziel des Wochenendes ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrem Wachstum als Christ*innen und in der Gemeindebindung zu stärken sowie sie zur Suche der eigenen Identität und nach ihrem Platz in der Gemeinde zu motivieren sowie eine Erlebnisreise an die Wurzeln der Reformation zu bieten.
Jugendabende und Themenwochenenden sollen verstärkt angeboten und weiterentwickelt werden. Junge Erwachsene sollen auch über Stammtische und andere zwanglose Angebote erreicht werden.

Konfirmandenzeit

An den finnisch-deutschen Konfirmandencamps des ZfkA in Salo und Ylöjärvi nahmen im Jahr 2018 insgesamt 37 Jugendliche teil. Darüber hinaus beteiligten sich 9 Teamer*innen (5 in Salo und 4 in Ylöjärvi). In Salo fungierte ferner ein junger Erwachsener als Ko-Leiter. Die Camps wurden in Salo von Anna-Maari Tölle und Matti Nikkanen und in Ylöjärvi von Päivi Lukkari und Studentin der Theologie Anni Schöbel geleitet. In Ylöjärvi war auch eine gleich große Gruppe von Konfis, Teamer*innen und Leitung aus der Gemeinde vor Ort dabei. In Salo hat dies nicht geklappt, sondern aus der Gemeinde nahm nur ein Konfi und ein*e Teamer*in teil. Den Camps ging ein Kennenlern-Wochenende in Oberursel im März 2018 voraus, sowie Kennenlernen der deutschen und finnischen Heimatgemeinde durch verschiedene Aufgaben.

Das Planungsseminar für die Unterrichtenden fand nicht statt, weil aus Salo keine Leiter*innen dabei waren und die andere Leitungsperson aus Ylöjärvi wegen des Studiums nicht hätte dabei sein können. Für das Seminar war eine intensive Beschäftigung mit dem neuen Plan für Konfirmandenarbeit der finnischen Kirche „Das große Wunder“ und deren Implementierung in unsere Konfirmanden– und Jugendarbeit vorgesehen. Nach Absage des Seminars haben die Pfarrpersonen sich in Eigenarbeit mit dem Plan auseinandergesetzt. (Der Plan ist auf Finnisch unter www.sakasti.fi -> rippikoulusuunnitelma 2017 zu finden.)

Im Oktober beteiligten sich Konfirmierte an dem MegaJuureS in Wittenberg (s. nächste Seite). Mit der Gemeinde Ylöjärvi starteten die Verhandlungen für eine Weiterführung der Zusammenarbeit für drei Jahre (2020-22). Die für mehrere Jahre geplante Zusammenarbeit mit der Gemeinde in Malmi scheiterte daran, dass ein großer Gemeindeverband keine Sonderwünsche eines einzelnen Camps berücksichtigen kann. Daher starteten Sondierungen mit der Gemeinde in Riihimäki für eine mögliche Zusammenarbeit ab 2020.

Foto: Annika Schmidt

Das JuureS-Wochenende fand in Wittenberg statt.

Teamerschulung

Es wurden zwei Teamerschulungs-Wochenenden durchgeführt: 2.-4.3. in Hattingen und 2.-4.11. in Josefstal. In Hattingen beteiligten sich 12 Jugendliche und die Schulung wurde von Anna-Maari Tölle und Päivi Vähäkangas geleitet. In Josefstal nahmen 15 Jugendliche unter Leitung von Hanna Savukoski und Matti Nikkanen teil. Dabei war ferner Vikarin Dorothee Becker, die in Südwestdeutschland ein Praktikum absolvierte.

Sonstige Jugendarbeit

Mitte Oktober wurde zur Feier des 35-jährigen Jubiläums der Sasu-Konfiarbeit von der Konfirmanden- und Jugendarbeit gemeinsam ein Großcamp MegaJuureS in Wittenberg durchgeführt. An dem Wochenende nahmen 51 Jugendliche teil, 7 aus der Gemeinde Olari in Espoo, 12 aus Ylöjärvi, 6 von der GdfJ und der Rest Konfirmierte und Teamer*innen von diesem und vergangenen Sommern. Dabei waren ferner ein Ko-Leiter und 5 Leiter*innen: Antti Malinen (Espoo), Martti Kauppinen (Ylöjärvi) sowie Päivi Lukkari, Matti Nikkanen und Annika Schmidt aus Deutschland. Während des Wochenendes wurde auf den Spuren Luthers in Wittenberg gewandert und nach der Bedeutung von Reformation und Luthers Entdeckungen für das Leben der Jugendlichen heute gefragt.

Die Gemeinschaft finnisch-deutscher Jugendlicher (GfdJ) organisierte ihr jährliches Jugendtreff in Kassel. Dabei waren 20 Teilnehmende. Päivi Vähäkangas besuchte sie und hielt eine Andacht.

Jugendarbeit fand auch regional statt. 2018 wurden Jugendabende in Düsseldorf gehalten. Es wurde versucht, Jugendliche bei den Entscheidungen und Planung von Aktivitäten zu beteiligen. Wie schon in den Vorjahren, waren auf den Regionaltagen Plätze für Jugendliche reserviert. Auf der Tagung von Ost-Mitte-Nord nahmen zwei Personen und in West eine teil. Auf der Tagung Süd-Südwest gab es keine Vertretung der Jugend.

Anna-Maari Tölle und Päivi Vähäkangas (-07/2018) und Päivi Lukkari (08/2018-)

3.2. Mission und internationale Diakonie: „Deine Schritte für eine Frau" begeisterte

Das Spendenziel der Gemeinden wurde weit überschritten. Die Aktion „Deine Schritte für eine Frau" wurde in 16 Städten durchgeführt. Daran beteiligten sich über 250 Personen und als Ergebnis konnten 172 Berufe finanziert werden.

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:
Das Spendenprojekt für Mission sind die Patenkinder der Finnischen Missionsgesellschaft in Botswana. Das Spendenprojekt der internationalen Diakonie ist Women's Bank unter Federführung der Auslandshilfe der finnischen Kirche. Ziel ist es, im Laufe des Jahres in ganz Deutschland € 2 pro Gemeindeglied zu sammeln. Das Selbstverständnis der Gemeindeglieder für die Missionsverantwortung soll weiterhin gesteigert werden. Über die Projekte wird in jedem zweiten Rengas berichtet. Im Internet erscheinen regelmäßig Informationen und den Gemeinden wird aktuelles Informationsmaterial und Rundbriefe zur Verfügung gestellt. Die Missionsverantwortlichen der Gemeinden erhalten im Laufe des Jahres zwei Infobriefe. Die Kontaktpersonen und andere Interessierte werden ermutigt, an der Internet-Schulung von Women's Bank teilzunehmen. Im September wird die von Women's Bank initiierte Spendenaktion „Deine Schritte für eine Frau" in 12 Städten durchgeführt.

Eine Spendenstatistik finden Sie auf Seite 26.

Das Spendenziel der finnischen Gemeinden in Deutschland 2018 war 2 € / Gemeindeglied. Dies wurde bei einer Gesamtsumme von 19.486 € und bei 7.835 Mitgliedern erreicht und zugleich überschritten. Die Spenden betrugen also 2,49 € / Mitglied. Von der Mitgliederversammlung des ZfkA beschlossene Spendenprojekte gab es zwei: Women's Bank von der Auslandshilfe der finnischen Kirche und die Patenkinder der Finnischen Missionsgesellschaft in Francistown, Botswana. Für Botswana wurden 7.838 € gesammelt. Mit den Spenden wird der Schulbesuch und Berufsausbildung von ca. 150 Kindern in Francistown unterstützt. Für Women's Bank sammelten die Gemeinden Spenden durch Kollekten und die Aktion „Deine Schritte für eine Frau". Für Women's Bank gingen Spenden in Höhe von insgesamt 10.577 € ein. „Deine Schritte für eine Frau" erbrachte 5.172 €. Es beteiligten sich 16 Gemeinden und laut Zählung 257 Personen. Mit der Aktion soll die Berufsausbildung für Frauen in den Entwicklungsländern finanziert werden, damit ihr Leben und das ganze Dorf davon profitiert. Wir brachten das Geld für 172 Berufe zusammen. Für andere Ziele der kirchlichen Auslandshilfe wurden 300 € gespendet. Die Gemeinden sammelten ferner Spenden für anderen Projekte in Höhe von 770 €.

In den Gottesdiensten wurden die Gemeindeglieder über die Kollekten-Projekte informiert. Die Kontaktpersonen für Mission in den Gemeinden erhielten Infobriefe. Darüber hinaus erhielten alle Leser*innen Informationen über die Zeitschrift Rengas.

Päivi Lukkari (-08/2018), Helena Eckhoff (09/2018-)

Graphik: Marija Skara

3.3. Besuchsdienst: Eine Schulung zum Thema „Umgang mit Suchtkranken“

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:
In 2018 soll der Leitfaden „ABC des Helfens” fertiggestellt werden.
13.-14.10 findet in Neuendettelsau ein Seminar für Besuchsdienst mit dem Thema „Umgang mit Suchtkranken im Besuchsdienst” statt.
Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit mit der finnischen Botschaft besonders für Krisensituationen weiterentwickelt werden. Die lokalen Krisenpläne sollen im Laufe des Jahres abgeschlossen werden.

Das lang ersehnte Besuchsdienstseminar fand am 13.-14.10. in einem Schulungszentrum der Evang.-Luth. Kirche in Bayern in Neuendettelsau statt. Das Thema war „Umgang mit Suchtkranken im Besuchsdienst”. Es nahmen erfreulich viele Ehrenamtliche aus verschiedenen Teilen Deutschlands teil. Im Rahmen des Seminars fand auch ein Arbeitsplanungstreffen statt, welches den Gemeinden empfahl, die Telefonnummern des Besuchsdienstes wegen weniger Kontaktaufnahmen aufzugeben. Seelsorgerliche Anfragen sollen in Zukunft an die zuständige Pfarrperson weitegeleitet werden, die dann die hilfsbedürftige Person bei Bedarf an den Besuchsdienst weiterverweist.
Im Berichtszeitraum wurden ferner Formulare und Anweisungen im Besuchsdienst überarbeitet. Die Fertigstellung des Leitfadens ”ABC des Helfens” musste in das nächste Jahr verschoben werden

Matti Nikkanen

3.4. Koordinatorin der Pfarrer*innen: Organisation und Repräsentation

Das Jahr 2018 brachte für die finnische Pfarrerschaft in Deutschland Veränderungen mit sich, denn die langjährige Pfarrerin für Norddeutschland, Päivi Vähäkangas, wechselte in die finnische Kirchenverwaltung als stellvertretende Koordinatorin für die Arbeit unter den Finnen im Ausland und die Pfarrerin in Westdeutschland, Anna-Maari Tölle, ging in Mutterschutz. Im August nahm Helena Eckhoff, die bereits früher als Pfarrerin im Gebiet tätig war, die Elternzeitvertretung auf und als Vertretung in Norddeutschland fungierte im Herbst Annika Schmidt.
Der Bewerbungsprozess für eine neue Pfarrperson für Norddeutschland lief in dem Außenamt der finnischen Kirche im Frühsommer an. Die Bewerbungen und Interviews fanden im August statt. Die Koordinatorin nahm an dem Prozess teil, indem sie Auskünfte über die finnische kirchliche Arbeit erteilte und telefonische und E-Mail-Anfragen im August beantwortete.

In 2018 bereitete die Koordinatorin die ca. ein Mal im Monat stattfindenden Telefonkonferenzen der Pfarrer*innen vor und leitete diese. Darüber hinaus nahm sie an den Sitzungen des Vorbereitungsteams und an den Vorstandssitzungen als Vertreterin der Pfarrerschaft teil.

Wie in den Vorjahren, kamen die Pfarrer*innen zwei Mal zusammen, um über gemeinsame Themen zu sprechen und landesweite Aufgaben zu planen. Im Frühjahr trafen die Pfarrer*innen den Auslandsbischof, jetzigen Erzbischof, Tapio Luoma, und Koordinatorin für die Arbeit unter den Finnen im Ausland, Susanna Merikanto-Timonen, in Hannover vor der Mitgliederversammlung des ZfkA. Anstelle des Arbeitstreffens im Frühjahr fand 2018 ein gemeinsamer Tag für die Mitarbeitenden und Vorstandsvorsitzenden des ZfkA sowie den Pfarrer*innen unter Leitung eines Beraters aus Finnland statt. Das Arbeitstreffen im Herbst fand im Oktober in

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:
Organisation, Vorbereitung und Leitung der Zusammenkünfte und Sitzungen der Pfarrer*innen:
- Telefonkonferenz ca. 1 Mal im Monat
- Arbeitsseminar im Frühjahr und im Herbst
- Arbeitssitzung im Rahmen der Mitgliederversammlung
- im April ein gemeinsames Planungsseminar (Pfarrer*innen und Vorstand)

Zu den Aufgaben der Koordinatorin gehört die Entwicklung der Arbeit der finnischen Pfarrer*innen in Deutschland und Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer des ZfkA, den Vorsitzenden, dem Vorstand und den Mitarbeitenden. Teilnahme an allen Sitzungen des Vorbereitungsteams und den Vorstandssitzungen als Vertreterin der Pfarrerschaft. Kontakt zum Referat für kirchliche Arbeit unter den Finnen im Ausland in der finnischen Kirchenverwaltung. Einarbeitung neuer Pfarrer*innen. Repräsentationsaufgaben nach Bedarf.

Eisenach statt. Dabei wurden die zukünftigen Aktivitäten geplant und die Aufgaben für 2019 verteilt. Umfangreichere Themen waren u.a. elektronische Hilfsmittel bei der Arbeit, die Zusammenarbeit zwischen den finnischen Gemeinden in Deutschland und den Sprachschulen, geplante gemeinsame Freizeiten und Ausflüge sowie der Kirchentag 2019. Ferner wurde unter Leitung von Ritva Prinz über die Öffentlichkeitsarbeit für 2019 nachgedacht und zusammen mit Mauri Lunnamo die Haushaltsplanung 2019 für das ZfkA und die Regionen besprochen.

In 2018 vertrat die Koordinatorin die finnischen Pfarrer*innen bei verschiedenen Gelegenheiten. Im Frühjahr besuchte sie die EKD zusammen mit dem finnische Aus-

landsbischof Tapio Luoma und der Koordinatorin für die Arbeit unter den Finnen im Ausland Susanna Merikanto-Timonen. Im Juni nahm die Koordinatorin zusammen mit Päivi Lukkari an dem Kongress „Friedensverantwortung der Religionen" in Berlin teil. Ende Juni fand in Berlin zum ersten Mal eine gemeinsame Konsultation für drei Länder statt, an dem Vertreter*innen der EKD und Delegationen aus der finnischen und schwedischen Kirche teilnahmen. Die Koordinatorin war Teil der finnische Delegation. Bei der Konsultation kamen aktuelle kirchliche Themen, die Flüchtlingssituation, zukünftige Herausforderungen für die Kirchen und zwischenkirchliche Zusammenarbeit zur Sprache. Im September nahm die Koordinatorin gemeinsam mit den Vorstandsvorsitzenden des ZfkA, dem Geschäftsführer und den anderen finnischen Pfarrer*innen an einer von der finnischen Botschaft in Berlin organisierten Zusammenkunft teil. Bei der Einladung der Botschaft zum Unabhängigkeitstag wurden die finnischen Pfarrer*innen durch Päivi Lukkari und Annika Schmidt vertreten.

Hanna Savukoski

3.5. Seminare: Der Besuch von Bischöfin a. D. Irja Askola in Hamburg stieß auf großes Interesse

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:
Ziel ist die Erhaltung und Vertiefung der finnischsprachigen Tradition und Möglichkeit zum geistlichen Wachstum. Die Pfarrpersonen führen in den Gemeinden Themenseminare durch, die nach Möglichkeit in Verbindung mit einem Gottesdienst, Frauenfrühstück oder einer anderen Veranstaltung organisiert werden. Darüber hinaus soll ein Wochenendseminar für Frauen mit 50 Teilnehmerinnen stattfinden.

An dem Frauenseminar im Januar nahmen 53+2 Frauen teil. Das Seminar hatte „Baue ich oder werden ich erbaut?" zum Thema und wurde von Dr. theol. Outi Lehtipuu aus Tampere und Pfarrerin Päivi Lukkari geleitet. Ein zweitägiges Herbstseminar im Ruhrgebiet brachte 16 Frauen zusammen, um die Gemahlinnen der finnischen Präsidenten kennenzulernen.

In Dresden, Hannover und Bielefeld wurden Seminare durchgeführt, in denen über das Erkennen und Ausdrücken von Gefühlen nachgedacht wurde. In Dresden fand auch ein Seminar zur gewaltfreien Kommunikation statt. In Lübeck wurde ein Seminar über die finnischen Erweckungsbewegungen abgehalten und Bischöfin a. D. Irja Askola gestaltete in der finnischen Seemannskirche in Hamburg ein Seminar zum Thema „Die Damen sind dran". In Rhein-Neckar fanden vier Seminarabende statt. Die Teilnehmerzahlen bei den Seminaren variierten zwischen 3-20. Eine positive Ausnahme war das Seminar mit Irja Askola, an dem ca. 40 Frauen teilnahmen. Die Veranstaltung wurde auch über Facebook gestreamt und das gepostete Video wurde über 1000 Mal angesehen.
„Wein und Kirchenlieder" -Abende fanden im Laufe des Jahres mindestens einmal in Bielefeld, Hamburg, Hannover und Lübeck statt.

Päivi Lukkari

4. Bunte Gemeindearbeit durch Musik und Sportveranstaltungen

4.1. Gemeinderäume

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:
Die Erhaltung der eigenen Räume für die Gemeinden unabhängig von den saisonalen Schwankungen der Eigenmittel zu ermöglichen.

Die evangelische Landeskirche in Hessen und Nassau bezuschusste die Miete der Gemeinderäume der finnischen Gemeinde Frankfurt mit 17.744,- €. Die restlichen benötigten Mittel brachte die Gemeinde in Eigeninitiative auf. Das ZfkA hat die erhaltene Zuwendung an die finnische Gemeinde Frankfurt transferiert, die selbst für die monatliche Mietzahlung sorgt.
Die finnische Kirche zahlte an das ZfkA als Mietzuschuss für das Finnland-Zentrum in Berlin 18.000,- €. Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz finanzierte die Begegnungsräume für die Finninnen und Finnen in der Hauptstadt mit 2.000,- €. Das ZfkA ist weiterhin für die monatliche Mietzahlung des Finnland-Zentrums verantwortlich und erhält die Differenz zwischen der Miete und dem Mietzuschuss vom Finnland-Zentrum e. V.
Der Evangelische Kirchenverband finanzierte von der Miete für die Räume der Finninnen und Finnen in Köln weiterhin 19.500,- €. Auch in diesem Fall läuft der Mietvertrag auf den Namen des ZfkA. Das ZfkA zahlt die monatliche Miete und erhält die Differenz zwischen der Miete und dem Zuschuss von der Gemeinde.
Für den Raum der finnischen Gemeinde Hannover bekam das ZfkA von der Landeskirche Hannovers einen Zuschuss in Höhe der Miete (€ 1.500,-). Die Propstei Bielefeld unterstützte die Arbeit der finnischen Gemeinde vor Ort mit 1.680,- €. Diese Unterstützung läuft mit dem Berichtsjahr aus.
Der Unterzeichnende erhielt im Tätigkeitsjahr keine Anfragen für Nutzungsgebühren für Gemeinde– oder Kirchenräume.

Mauri Lunnamo

4.2. Gebiete und Gemeinden

4.2.1. Nord: Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck

Das Zentrum des Gemeindelebens waren vielfältige Gottesdienste. Beliebt waren Gottesdienste mit Ausflug und Singeabende. Der Besuch der Bischöfin a.D. Irja Askola in der Seemannskirche in Hamburg erreichte über Streaming mehr als 1000 Personen.

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:
Hamburg: 13 Gottesdienste, davon mindestens ein musikalischer und ein nordischer Gottesdienst. Für die Sprachschulkinder zwei eigene Gottesdienste. Die Pastorin hält regelmäßig Wochenandachten und beteiligt sich an der Umsetzung der „Nacht der Kirchen". Darüber hinaus „Wein und Kirchenlieder" -Abende und mindestens ein Themenseminar.
Bremen: 5 Gottesdienste, davon einer mit Ausflug zusammen mit der Gemeinde Hannover und einer als Gospelmesse. In Verbindung mit einem Gottesdienst ein Bibel-/Gesangsseminar. Die Pastorin hält ein Impulsreferat beim Frauenfrühstück und besucht die Sprachschule.
Kiel: 5 Gottesdienste, davon einer mit Ausflug gemeinsam mit der Gemeinde Lübeck. Die Pastorin nimmt an Frauenfrühstücksgesprächen teil, organisiert einen Gesangsabend im Frühjahr und Herbst und setzt die Gruppe über Lebensläufe fort. In Verbindung mit dem Weihnachtsgottesdienst „Die schönsten Weihnachtslieder". Die Pastorin besucht die Sprachschule.
Lübeck: 5 Gottesdienste, davon einer mit Ausflug zusammen mit der Gemeinde in Kiel. Die Pastorin gestaltet zweimal im Frühjahr und Herbst einen Themenabend (Seminar, Wein und Kirchenlieder o.ä.). In Verbindung mit dem Weihnachtsgottesdienst werden „Die schönsten Weihnachtslieder" gesungen.
Darüber hinaus Kontaktpflege zu wesentlichen Zusammenarbeitspartnern wie zur Passstelle in Hamburg, zu den Honorarkonsulaten, zur DFG, zu den nordischen Kirchen und anderen ökumenischen Partnern.

Hamburg

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 13 Gottesdienste statt (im Frühjahr 8). Für die Sprachschulkinder wurden jeweils zum Schulhalbjahresbeginn eigene Gottesdienste gehalten, die Pastorin nahm auch an dem Frühjahrs– und Weihnachtsfest teil. Im März-April arbeitete eine Kirchenmusikerin aus Finnland durch Austausch in der Seemannskirche, was die Musikarbeit bereicherte. Zu den Gottesdiensten im Frühjahr gehörten eine Gospelmesse, ein Familiengottesdienst am „Schöpfungssonntag" und ein musikalischer Gottesdienst („Wähäväkisten juhlaveisuu"), mit anschließender Verabschiedung von Päivi Vähäkangas. Ein Höhepunkt im Frühjahr war der Besuch der Bischöfin a.D. Irja Askola in der Seemannskirche aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums der Frauenordination in Finnland. Die Veranstaltung wurde gestreamt und erreichte über 1000 Zuschauer*innen.
Im September wurde ein Gottesdient im Park im Rahmen von „Deine Schritte für eine Frau" gefeiert. Darüber hinaus gestaltete die Pastorin die „Nacht der Kirchen" und den „Tag des Friedens" mit und eine Andacht für Eltern, die ihr Kind verloren haben.
Die Pastorin gestaltete Andachten ca. einmal im Monat und einen „Wein und Kirchenlieder" -Abend im Frühjahr und Herbst. Im Mai hielt sie die Eröffnungsandacht für die Europa-Woche im evangelischen Zentrum in Hamburg ab und im Frühjahr und Herbst über den Kirchenkreis eine ökumenische Andacht auf Deutsch in der St. Petri–Kirche.

Bremen

Insgesamt fanden 5 Gottesdienste statt. Im Frühjahr gab es 2 Gottesdienste, im Rahmen des Ostergottesdienstes fand auch eine Taufe statt. Die Pastorin gestaltete einen Abend zu Lebensläufen und einen Singabend zu Liedern aus dem Anhang zum Gesangsbuch. Im Herbst fanden zwei Gottesdienste statt, von denen einer als Abendgottesdienst im Rahmen der Regionaltage. Im Dezember gab es einen Weihnachtsgottesdienst und „Die schönsten Weihnachtslieder".

Lübeck

Insgesamt fanden 5 Gottesdienste statt. Die langjährige Vorsitzende der Gemeinde gab ihr Amt ab und ihre Nachfolgerin wurde Reetta Niemi. Im Frühjahr fanden 2 Gottesdienste statt. Die Pastorin gestaltete im Frühjahr ein Seminar zu den finnischen Erweckungsbewegungen und einen Abend zu regionalen Liedern. Der erste Gottesdienst im Herbst war verbunden mit einem Ausflug nach Plön gemeinsam mit der Gemeinde Kiel. Die Pastorin nahm an der Sitzung der Sprachschule im Herbst teil und lernte die Lehrkräfte kennen. Im Herbst fand auch ein „Wein und Kirchenlieder" -Abend statt und die Pastorin war bei der Kirchenratssitzung dabei. Darüber hinaus gab es im Herbst einen Gottesdienst, einen Weihnachtsgottesdienst und „Die schönsten Weihnachtslieder". Am Weihnachtsgottesdienst beteiligte sich auch die Sprachschule mit einem Musikbeitrag und Lucia-Prozession.

Kiel

Insgesamt fanden 5 Gottesdienste statt, davon 2 im Frühjahr. Die Pastorin setzte die regelmäßigen Abende zu Lebensläufen fort und gestaltete im Frühjahr einen Singabend zu Liedern aus dem Anhang zum Gesangsbuch. Der erste Gottesdienst im Herbst war verbunden mit einem Ausflug nach Plön gemeinsam mit der Ge-

meinde Lübeck. Ferner gab es noch einen Gottesdienst und einen Weihnachtsgottesdienst sowie „Die schönsten Weihnachtslieder". Die Pastorin nahm an der Kirchenratssitzung teil.

Päivi Vähäkangas (- 31.7.) und Annika Schmidt (20.8.-)

Ehrenamtliche Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

BREMEN

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Kaarina Lindemann
Varapj. – 2. Vorsitzende	Marjatta Steding
Jäsenet – Mitglieder	Hannele Järvinen, Leena Passiniemi, Kirsti Lieske
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Nadja Steding, Tiina Böse
Rengas, Internet	Hannele Järvinen
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Ulla Kostia-Mielke
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Kirsti Lieske
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Anna-Liisa Kothe
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Leena Passiniemi
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Marianne Ilse-Baumann, Anneli Toikka-Steudle

KIEL

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Pirjo Menges
Varapj. – 2. Vorsitzende	Maria Sabelus
Jäsenet – Mitglieder	Raili Stuhr, Tuire Spielvogel, Leena Paschen
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Ingrid Goertz, Mika Stuhr
Rengas, Internet	Maria Sabelus
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Urkuri/Organist Dr. Hans Christoph Menges
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Tuire Spielvogel, Leena Paschen
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Raili Stuhr
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Raili Stuhr
Tilintarkastajat – Kassenprüfer*innen	Riikka Eriksson-Schulz, Torsten Schulz

LYYPEKKI — LÜBECK

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Reetta Niemi
Varapj. – 2. Vorsitzende	Milja von Fragstein
Jäsenet – Mitglieder	Eija Langhoff, Kirsti Ide
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Heinz Peter Koop, Sisko Struckmeyer
Rengas, Internet	Reetta Niemi
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Dagmar Koptein, Timo Schmidt
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Kirsti Ide
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Inga Sjölund
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Kirsti Ide
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Sirkka Houriez, Inkeri Kosunen-Bittner

4.2.2. West: Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet

Weitere Gottesdienstorte: Bochum, Dorsten, Hattingen

Die Gemeinden unterstützten die gemeinsamen Missionsprojekte des ZfkA und nahmen im Herbst an der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ teil. Die Kontakte und Zusammenarbeit mit deutschen und internationalen Gemeinden vor Ort sind gut. „Die schönsten Weihnachtslieder” wurden in jeder Gemeinde im November/Dezember gesungen. Die Kommunikation wurde verstärkt durch E-Mail-Verteiler, durch die Gemeindeglieder ein paar Tage vorher an Veranstaltungen erinnert werden können.

In Düsseldorf gab es 7 Gottesdienste, von denen einer als Taufgottesdienst und einer am Pfingstmontag ökumenisch gemeinsam mit deutschen Partnergemeinden stattfand. Der Chor beteiligte sich in fast jedem Gottesdienst durch eigene Beiträge und Unterstützung des Gemeindegesangs. Der Chor besuchte auch das LVR-Klinikum und trat mit einem eigenen Programm aus finnischen Volksliedern auf. Der Bibel– und Gesprächskreis traft sich unter Leitung der Pfarrerin regelmäßig in Privathäusern. Ein Kindergottesdienst fand mittwochs 10 Mal in zwei Gruppen statt (3-8-Jährige / über 8-Jährige). Im Frühjahr fand ein Jugendabend statt.

In Köln traf sich die Gemeinde 9 mal zum Gottesdienst. Der Abendgottesdienst am Gründonnerstag fand zusammen mit der Partnergemeinde statt. Im Gottesdienst im Juni war ein Männerchor aus Pyhäjärvi (Finnland) zu Besuch, der zusammen mit dem Gemeindechor auftrat. Im Oktober-Gottesdienst sang der Chor Gospellieder und am Gottesdienst anlässlich des Regionaltages nahmen auch Vertreter*innen andere Gemeinden teil. Im September feierte man Gottesdienst zusammen mit den Gemeinden des Internationalen Konvents. Der Familien-Kindergottesdienst traf sich im Frühjahr 4 Mal, aber machte im Herbst Pause. Die „Immergrünen”, eine Gruppe der älteren Gemeindeglieder, ist groß und aktiv und heißt die Pfarrerin immer willkommen. Beim Weihnachtsliedersingen unterstützte der Chor mit eigenen Beiträgen.

In Münster gab es 6 Gottesdienste. Der Chor arbeitete aktiv und sang in jedem Gottesdienst sowie organisierte ein Weihnachtsliedersingen im November. Ein Kindergottesdienst fand im Berichtsjahr leider nicht statt. Die Pfarrerin gestaltete ein Seminar zum Thema „Umgang mit der Trauer”.

Im Ruhrgebiet gab es 2 Gottesdienste in Bochum, 2 in Hattingen und 1 in Dorsten. Die Aktivitäten konzentrieren sich auf Bochum, aber das Gebiet ist weitläufig und Aktivitäten finden auch anderswo statt. Im März fand im Rahmen der Teamerschulung und im Oktober als Abschluss des Frauenseminars ein Gottesdienst in Hattingen statt. In Dorsten wird jährlich ein Weihnachtsgottesdienst gefeiert. Die Pfarrerin besuchte den Kontaktkreis zweimal im Laufe des Jahres.

Anna-Maari Tölle (-19.8.) und Helena Eckhoff (20.8.-)

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:

Der Schwerpunkt der Arbeit ist es, Finninnen und Finnen aller Altersgruppen zu erreichen und zum Gemeinleben einzuladen. Besonderer Augenmerk liegt auf der Öffentlichkeitsarbeit, besonders in den sozialen Medien. Es sollen auch die durch das Musical „Die Flammen“ entstandenen Musik-, Tanz- und Theatergruppen für die Gemeindearbeit genutzt und so die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden gefördert werden. Regelmäßige Chorarbeit soll in Köln, Düsseldorf und Münster fortgesetzt werden.

Die Pfarrerin beteiligt sich an der internationalen und ökumenischen Arbeit in dem Konvent ihres Einsatzortes, in der europäischen ökumenischen Arbeitsgruppe der Landeskirche sowie durch gemeinsame Gottesdienste mit christlichen Akteuren im Gebiet der jeweiligen Gemeinden. Nach Bedarf wird Seelsorge, diakonische und Krisenhilfe angeboten. Die Pfarrerin besucht im Laufe des Jahres alle Sprachschulen im Gebiet.

Köln: 10 Gottesdienste, davon drei als Familiengottesdienste, mindestens einer zusammen mit der Partnergemeinde und ein musikalischer Spezial-Gottesdienst.

Düsseldorf: 6 Gottesdienste, davon einer als Familiengottesdienst und ein besonderer Gottesdienst mit dem Chor.

Münster: 6 Gottesdienste, davon einer als Familiengottesdienst und ein besonderer Gottesdienst (z. B. mit Volksliedermelodien oder Afrikanische Gospelmesse).

Ruhrgebiet: 5 Gottesdienste, davon einer im Rahmen des Herbstseminars für Frauen und ein Ausflugsgottesdienst oder zusammen mit der deutschen Partnergemeinde.

Sonstige Gemeindearbeit: Der Bibel– und Gesprächskreis in Düsseldorf trifft sich einmal im Monat. Ein regelmäßiger Kindergottesdienst für über 3-Jährige gibt es in Düsseldorf 10 Mal im Jahr und der Familien-Kindergottesdienst in Köln kommt 8 Mal zusammen. Es soll auch eine Tagesfreizeit für Familien stattfinden, die von den Teamer*innen im Gebiet mitorganisiert wird. In Münster findet der Kindergottesdienst vor dem Gottesdienst nach Bedarf statt, Ziel ist mind. 1 Treffen in 2018. Im Gebiet finden mindestens 2-4 Jugendabende, abwechselnd in Köln und Düsseldorf, statt. In allen Gemeinden des Gebietes werden „Die schönsten Weihnachtslieder“ gesungen. Andachten, Themenabende und Seminare werden nach Bedarf angeboten.

Ehrenamtliche Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

DÜSSELDORF

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Essimari Kairisto
Varapj. – 2. Vorsitzende	Anneli Born
Jäsenet – Mitglieder	Pirjo Mau, Tuula Ahonen-Giersch, Ulla Begemann, Jana Jipp
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Katriina Forsman
Rengas, Internet	Anneli Born
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Kaija Nuoranne
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Tuula Ahonen-Giersch, Helena Eckhoff
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Katriina Forsman
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Ulla Begemann
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Margareta Pyykkönen-Bloemer, Hilkka Herbst

KÖLN

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Annika Ostendorf
Varapj. – 2. Vorsitzende	Tiina Lehto-Steenblock
Jäsenet – Mitglieder	Zoran Uroic, Iina Fischer, Tuulia Hokkanen (-12/2018), Tia Grounsell, Riitta Sengebusch, Pirjo Ostendorf
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Johanna Ihme
Rengas, Internet	Tiina Lehto-Steenblock
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Ville Enckelmann, Antti Koivisto, Sari Karjalainen
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Ritva Pförtner, Johanna Ihme, Jari Stachon
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Tuulia Hokkanen
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Riitta Sengebusch
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Jürgen Dietrich, Wilhelm Slawyk

MÜNSTER

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Paula Dierig
Varapj. – 2. Vorsitzende	Ulla Luhtanen
Jäsenet – Mitglieder	Ingrid Ranft, Heidi Yppärilä-Wolters, Mirja Schoon, Tuula Herrmann
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Riitta Rekola, Merja Lipka
Rengas, Internet	Ulla Luhtanen
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Liisa Hoffmann
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Tuula Herrmann, Mirja Schoon
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Heidi Yppärilä-Wolters
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Ingrid Ranft
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Elizabeth Fry, Annmari Christersson-Wiegers

RUHRGEBIET

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Helena Kehrmann
Varapj. – 2. Vorsitzende	Maija Kuhn
Jäsenet – Mitglieder	Anja Maßel, Ritva Käpernick, Marjatta Szurawitzki, Irma Koßmann
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Anja Exner
Rengas, Internet	Terhi Varkila
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Ritva Käpernick
Tilintarkastajat – Kassenprüfer*innen	Albrecht Winkler, Arja Geesmann

4.2.3. Südwest: Frankfurt, Karlsruhe, Rhein-Neckar

Weitere Gottesdienstorte: Freiburg, Gießen, Kassel, Ludwigshafen am Rhein, Niedergandern, Schotten

Das Jahr 2018 war eine „Rückkehr" in die normale Gemeindearbeit nach dem großen Jubiläumsjahr. Die großen Feste und Veranstaltungen des Jahres 2017 wirkten jedoch auch im Berichtsjahr noch in der Planung und Durchführung der Gemeindearbeit nach. Das Thema des Festjahres der finnischen Unabhängigkeit „zusammen" prägte auch nach dem Jubiläum die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und den Aufbau von gemeinsamen Aktionen mit anderen Finnland-Akteuren.

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:
Die finnische Pfarrerin will allen im Gebiet wohnenden und reisenden Finninnen und Finnen in verschiedenen Lebenslagen beistehen und bei Bedarf Hilfe anbieten.
Das Ziel im Jahr 2018 ist es, die wöchentlichen Aktivitäten im Gebiet weiterzuentwickeln und zu vertiefen sowie die Ehrenamtlichen in den Gemeinden zu aktivieren und Gemeindeglieder und Neuzugezogene aller Altersgruppen zu erreichen. Ferner sollen neue Wege zur verstärkten Zusammenarbeit mit anderen Finnland-Akteuren im Gebiet (Finnisch-Schule und DFG) gefunden werden.
Frankfurt: 12 Gottesdienste, davon einer zusammen mit der Partnergemeinde Dornbusch und einer zusammen mit der schwedischen, anglikanischen und altkatholischen Gemeinde. Darüber hinaus Beteiligung an dem internationalen Gottesdienst und Fest am Pfingstmontag sowie Gottesdienst in Schotten. Die Weiterführung der Zusammenarbeit in Gießen soll erörtert werden. Ferner Wochenandachten einmal im Monat während des Tätigkeitszeitraums. Es sollen neue Wege gefunden werden, um neu ins Gebiet ziehende Finninnen und Finnen zu erreichen und aktiv niederschwellige Aktivitäten aufrechtzuerhalten (Jugendabende, Frauenabende, Rettet die Männer –Gruppe sowie Offene-Türen-Angebot „eine Tasse Heißes"). Die Zusammenarbeit u.a. mit der Sprachschule und der DFG soll weiterentwickelt werden.
Freiburg: 2 Gottesdienste, davon einer zu Weihnachten und der andere als Ostergottesdienst in Zusammenarbeit mit der DFG vor Ort. In Verbindung mit dem Weihnachtsgottesdienst „Die schönsten Weihnachtslieder" und Weihnachtsfeier und an Ostern Osterfest. Ferner zwei Andachten bei Ausflügen, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst.
Karlsruhe: 7 Gottesdienste, davon einer mit Wanderung im Herbst und einer zusammen mit der deutschen Ortsgemeinde. Ferner Beteiligung der Pfarrerin am Wochenprogramm und an der Planung und Durchführung von gemeinsamen Ausflügen. Weiterführung der Zusammenarbeit mit der Sprachschule und der DFG.
Kassel: 2 Gottesdienste, davon einer in Kassel zu Weihnachten und einer zusammen mit der DFG Kassel im Frühjahr in Niedergandern. In Verbindung mit dem Weihnachtsgottesdienst „Die schönsten Weihnachtslieder" und Weihnachtsfeier zusammen mit der DFG vor Ort.
Ludwigshafen: 4 Andachten, davon eine mit Wanderung.
Rhein-Neckar: 6 Gottesdienste, davon einer zusammen mit der deutschen Ortsgemeinde und einer an Ostern ökumenisch zusammen mit der katholischen Gemeinde vor Ort und der Thomasgemeinde. Weiterentwicklung und Ergänzung der wöchentlichen Aktivitäten (z.B. Gesprächsabende und Seminare) sowie Neustart der Mutter-Kind-Gruppe. Fortsetzung der engen Zusammenarbeite mit der Sprachschule und der DFG vor Ort.

In **Frankfurt** startete das Jahr 2018 mit einem Benefizkonzert für Mission. Das Konzert brachte Finninnen und Finnen zusammen, um das neue Jahr und Aktivitäten nach der Weihnachtspause zu beginnen - und zugleich mit einer kleinen Spende für die Missionsprojekte des ZfkA Gutes zu tun. Im Jahr 2018 wurden in der Gemeinde viele traditionelle Feste und Veranstaltungen durch-

geführt, z. B. Literaturseminar, Kulturabend, Familienbrunch zum 1. Mai, Sommerliedersingen, Mittsommerfest, Gemeindeausflug, Feier zum Unabhängigkeitstag und „Die schönsten Weihnachtslieder". Neben den vertrauten, traditionellen Veranstaltungen beinhaltete das Jahr auch schöne Überraschungen und neue Ideen, wie das „London calling" –Konzert vom Chor Anfang September.
Internationale Beziehungen und Ökumene waren 2018 stark in der finnischen Gemeinde Frankfurt präsent. Zum ersten Mal beteiligte sich die Gemeinde an der Organisation eines Pfingstfestes gemeinsam mit der katholischen und evangelischen Gemeinde in Dornbusch sowie mit der mennonitischen Gemeinde. Auch an dem ökumenischen Fest am Pfingsmontag am Dominikaner-Kloster nahm die Gemeinde teil. Das Fest endete mit einer Andacht, in der der Chor der finnischen Gemeinde auftrat. Im Juli war die Gemeinde bei dem vom Internationalen Konvent Rhein-Main organisierten Mini-Fußball-WM-Cup mit einer gemeinsamen Mannschaft aus der anglikanischen, schwedischen und altkatholischen Gemeinde dabei. Auch die schon zur Tradition gewordene ökumenische Zusammenarbeit mit der anglikanischen „Christ the King", schwedischen und alt-katholischen Gemeinde wurde weitergeführt.
Die Zusammenarbeit mit den anderen Finnland-Akteuren in Hessen wurde 2018 fortgesetzt. Mit Vertretern verschiedener Organisationen wurde über die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit nachgedacht. Ein gutes Beispiel war der Festgottesdienst zum Unabhängigkeitstag mit einem anschließenden Empfang. Die Organisation geschah im Berichtsjahr zum ersten Mal zusammen mit der Handelsgilde und der Sprachschule. Das Fest war sehr gelungen und soll in Zukunft wieder stattfinden.
Die Aktivitäten für die Mission waren zahlreich. Es gab viele Veranstaltungen, bei denen die Missionsarbeit sichtbar gemacht wurde, z.B. Benefizkonzert, Verkaufs– und Infostand am Dominikanerkloster am Pfingstmontag, Aktion „Deine Schritte für eine Frau" im September und ein Mittagessen zugunsten der Mission im Oktober. Sie alle erinnerten die Menschen an die Missionsprojekte des ZfkA und die Aufgabe der Gemeinde, für den Nächsten nah und fern da zu sein.
Die größte Kraftanstrengung im Jahr war der Adventsbasar, bei dem dieses Jahr ca. 90 Ehrenamtliche mithalfen, den Basar am ersten Adventswochenende und in den vorangegangenen Wochen vorbereiteten und so die Gemeinde unterstützten.
Neben den vielen Aktionen setzte sich auch die wöchentliche Arbeit fort. In einem Strategietag im Herbst wurden neuen Ideen entwickelt. Als neue Veranstaltungen starteten als Nachwirkung des Musicals „Die Flammen" monatliche offene Singabende und ein Nachmittag für Kinder ca. alle zwei Monate. Durch die Feste und neue niederschwellige Angebote haben neue Finninnen und Finnen, die vor kurzem zugezogen sind oder schon länger im Gebiet wohnen, ihren Weg in die Gemeinde gefunden.
Gottesdienste gab es in Frankfurt 2018 insgesamt 13, davon 4 in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden.

In Gießen gab es 2018 keine Gottesdienste. Wegen des dortigen Pfarrerwechsels im Herbst wurde eine Pause in der Zusammenarbeit notwendig.

In Kassel, Niedergandern und Schotten ging die Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde und der DFG in bewährter Weise weiter. Die Gottesdienste und anschließendes Zusammensein wurden wie vereinbart durchgeführt.

In Karlsruhe fanden im Laufe des Jahres 6 Gottesdienste statt, von denen einer im Frühjahr zusammen mit der Ortsgemeinde (Lukasgemeinde) und einer im Herbst mit einer Wanderung im Rahmen der Aktion „Deine Schritte für eine Frau". Im Sommer wurde in Karlsruhe ein Gemeindeausflug unternommen. Die Zusammenarbeit mit der DFG und Sprachschule vor Ort war weiterhin gut und aktiv.

In Rhein-Neckar fanden die Gottesdienste wie geplant statt. Im Laufe des Jahres 2018 wurden 6 Gottesdienste gefeiert, davon einer gemeinsam mit der Thomas-Gemeinde und einer zusammen mit der Thomasgemeinde und der katholischen Gemeinde vor Ort. Im Frühjahr fanden in der Gemeinde Gesprächsabende zu unterschiedlichen Themen statt.
In Mannheim gab es Aktivitäten weiterhin mit der Gottesdienstgruppe Ludwigshafen-Rheingönheim. Wir kamen im Laufe des Jahres 3 Mal zu einer Andacht zusammen.

In Freiburg gab es weiterhin eine aktive Arbeit. Der finnische Chor arbeitet im Gebiet gut und die Zusammenarbeit mit der DFG verläuft nach wie vor reibungslos. Im Jahr 2018 fanden wie geplant 2 Gottesdienste statt, einer zu Ostern und der andere an Weihnachten. Im Anschluss an die Gottesdienste fanden - wie schon zur Tradition geworden - ein Oster– bzw. Weihnachtsfest mit gemeinsamem Kaffeetrinken und Singen statt.

Neben den Gottesdiensten, Kasualien und wöchentlichen Aktivitäten unterstützte die finnische Pfarrerin die auf dem Gebiet der Landeskirchen Hessen-Nassau, Kurhessen-Waldeck, Pfalz und Baden lebenden Finninnen und Finnen und ihre Familien in allen Lebenslagen.

Hanna Savukoski

Ehrenamtliche Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

FRANKFURT

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Katriina Wegener
Varapj. – 2. Vorsitzende	Christian Illner
Jäsenet – Mitglieder	Riitta Hartikainen, Markus Miettinen, Päivi Kantti, Iris Dagbagli, Axel Stöver, Petronella Willberg
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Riika Honkaharju, Alisa Pulkkinen
Rengas, Internet	Markus Miettinen
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Hanna Purho, Sabine Laakso, Anna-Maija Zein, Helena Harju, Sirpa Vouri, Kari Eskelinen
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Irja Six
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Elina Oldenbourg
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Päivi Kantti
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Kalervo Laakso, Kari Eskelinen

KARLSRUHE

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Liisa Heinze
Varapj. – 2. Vorsitzende	Pirjo Polletin
Jäsenet – Mitglieder	Eila Greschner, Ritva Rudisch
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Arja Agamah-Ahola, Leena Schröter
Rengas, Internet	Liisa Heinze
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Sofia Kallio, Anu Rautakoski, Anu Tervo, Janne Tervo
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Pirjo Polletin
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Anne Wendelgaß, Hilkka Vogel

RHEIN-NECKAR

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Armi Korja-Mayer
Varapj. – 2. Vorsitzende	Natalie Arndt
Jäsenet – Mitglieder	Mirja Raussi, Dr. Hanna Meyer-Schraml
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Dr. Martin Völkert, Dr. Jade Kirscht
Rengas, Internet	Natalie Arndt
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Claudia Schwabe
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Dr. Hanna Meyer-Schraml
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Dr. Emil Völkert, Hartmut Mayer

4.2.4. Süd: München, Nürnberg, Stuttgart

Weitere Gottesdienstorte: Augsburg, Konstanz, Ulm

Das gottesdienstliche Leben bildete das Zentrum der Gemeindearbeit. Es wurden Bewegungsangebote wie „Winterspaß" in Nürnberg und Aktion „bewegte Gemeinde" in München gestaltet. Der Pfarrer besuchte die Sprachschulen und DFG-Veranstaltungen.

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:
Im Jahr 2018 wird die Arbeit mit den Sprachschulen intensiviert. Der Pfarrer besucht regelmäßig die Veranstaltungen der Sprachschulen im gesamten Gebiet. Das gottesdienstliche Leben soll durch verstärkte gemeinsame Planung vielseitiger gestaltet werden. Bei Kasualien wird über die Arbeit der Gemeinden informiert. Die Zusammenarbeit mit den Landeskirchen wird weiterentwickelt.
München: Es finden 11 Gottesdienste statt. Am 1. Advent und 1. Mai werden größere Veranstaltungen für alle Altersgruppen gestaltet. Die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde wird weiterentwickelt. Die Aktion "bewegte Gemeinde" soll breiter aufgestellt und dafür vor Ort Ko-Operationspartner gefunden werden. Die Frage nach eigenen Räumlichkeiten wird weiter geklärt.
Nürnberg: In Erlangen 5 Gottesdienste und in Nürnberg einer. In der Gemeinde werden mehr Aktivitäten für Familien mit Kindern angeboten.
Stuttgart: In Fellbach 8 Gottesdienste und in Stuttgart einer. Besonders die digitale Öffentlichkeitsarbeit wird weiterentwickelt.
Augsburg, Konstanz, Ulm: In Augsburg und Ulm wird eine Adventsandacht stattfinden. In Konstanz gibt es jeweils eine Andacht im Sommer und im Advent.

In München traf sich die finnische Gemeinde in der Evangelisch-Lutherischen Dankeskirche (Stadtteil Milbertshofen). Es fanden insgesamt 10 Gottesdienste statt. Darüber hinaus wurden bei anderen Gemeindeveranstaltungen Andachten gestaltet. Am 1. Advent fand in Milbertshofen ein zweitägiger Basar statt. Die Gemeinde startete einen regelmäßigen Kreis für Eltern und Kinder, der großen Anklang fand. Die finnische Gemeinde München beteiligt sich an der Aktion „bewegte Gemeinde" und organisiert regelmäßige Bewegungsangebote. Museumsspaziergänge, die das Betrachten von Kunst und die Bewegung verbinden, bieten einen neuen Weg, das vielseitige Kulturangebot in der Stadt für die Gemeindearbeit zu nutzen. In der Gemeinde fanden regelmäßig „Wein und Kirchenlieder" -Abende statt.
In Nürnberg kam die Gemeinde in Erlangen in den Räumen der Evangelisch-Lutherischen Thomasgemeinde zusammen. In Erlangen fanden 4 Gottesdienste statt; ferner eine Adventsandacht in der St. Jakob-Kirche in Nürnberg. Im Fasching wurde in Zusammenarbeit mit der Sprachschule Nürnberg ein „Winterspaß" in Entenberg veranstaltet. Zu Mittsommer fand ein Sommerfest der verschiedenen Finnland-Akteure mit Übernachtung in Trautskirchen statt. Die Gemeinde beteiligte sich auch an der Aktion „Deine Schritte für eine Frau".
In Stuttgart versammelte sich die Gemeinde in Fellbach in der Johannes-Brenz-Kirche. Gottesdienste gab es in Fellbach 6. Darüber hinaus fand eine Adventsandacht und ein Basar in Zusammenarbeit mit der Sprachschule statt. Im Oktober veranstaltete die Gemeinde einen von Ehrenamtlichen allein gestalteten Gottesdienst in der Johannes-Brenz-Kirche. An Heiligabend gab es einen Gottesdienst in der Haigst-Kirche in Stuttgart, der von Pastor Paul Murdoch zusammen mit Matti Nikkanen gestaltet wurde. Die Gemeinde beschloss, Gespräche mit der evangelischen Gemeinde Fellbach und der evangelischen Landeskirche Württemberg über zukünftige Formen der Zusammenarbeit zu beginnen.
Darüber hinaus gab es finnisch-sprachige Aktivitäten in Konstanz (Petrus- und Paulusgemeinde / Evangelische Landeskirche in Baden), Ulm (Evang. Lukaskirchengemeinde) und Augsburg (Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Diedorf-Fischach). An diesen Orten wurde jeweils eine Adventsandacht angeboten, in Konstanz auch ein Sommergottesdienst.
Der Pfarrer besuchte im Berichtsjahr die Veranstaltungen der Sprachschulen und der DFG und leitete die Arbeit der Besuchsdienstgruppen. Die Regionaltage für die finnischen Gemeinden in Süd-, West- und Südwest-Deutschland fanden 10.-11.11. in Pullach bei München statt.

Matti Nikkanen

Die finnische Gemeinde München nimmt mit Begeisterung an der Aktion „bewegte Gemeinde („Liikkuva seurakunta") teil.

Logo: Aktion „Liikkuva seurakunta"

Ehrenamtliche Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

MÜNCHEN

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Leena Nikula
Varapj. – 2. Vorsitzende	Maria Vuori
Jäsenet – Mitglieder	Leena Niemi, Nella Ristiluoma, Henna Thimiopoulos
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Merja Niemi, Anna-Mari Nikkilä
Rengas, Internet	Henna Thimiopoulos
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Walter Heimerl
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Maria Vuori
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Nella Ristiluoma
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Leena Niemi
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Nora Kraft, Eva Otremba

NÜRNBERG

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Tea Jouhki
Varapj. – 2. Vorsitzende	Eija Kassner
Jäsenet – Mitglieder	Marjukka Cassaro, Riitta Harres, Eija Carlsson, Siiri Niittymaa
Rengas, Internet	Eija Kassner
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Siiri Niittymaa
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Eija Carlsson
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Marjukka Cassaro
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Walter Aust, Horst Neuhoff

STUTTGART

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Anu zu Dohna
Varapj. – 2. Vorsitzende	Miina Zander
Jäsenet – Mitglieder	Katja Götz, Terttu Jauss, Juulia Ruha, Sari Laukkanen-Wolfert
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Heidi Stahlhofen-Häyry, Laura von der Hagen
Rengas, Internet	Juulia Ruha
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Gabriele Bäuerle
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Ritva Spindler
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Terttu Jauss
Tilintarkastajat – Kassenprüfer*innen	Arja Ellsässer, Manfred Maaß

4.2.5. Ost und Mitte: Berlin, Bielefeld, Dresden, Hannover

Weitere Gottesdienstorte: Braunschweig, Göttingen, Prag

Das finnische Jubiläumsjahr kam in vielen Veranstaltungen vor, welche zum Teil auch zusammen mit anderen Finnland-Akteuren organisiert wurden. Die finnische Gemeinde trug zum Deutschen Evangelischen Kirchentag mit mehreren Projekten bei. Eine Familienfreizeit im Juni wurde gut angenommen.

Die Ziele für das Jahr 2018 waren:
Nach dem doppelten Jubiläumsjahr soll die grundlegende Gemeindearbeit wieder im Zentrum stehen und nach der neuen Strategie weiterentwickelt werden.
Berlin: 7 Gottesdienste, davon ein musikalischer Gottesdienst und einer mit einem Ausflug zusammen mit der DFG Berlin-Brandenburg. Am Mittsommer wird ein Fest und ein Gottesdienst mit Volksliedermelodien zusammen mit dem Finnland-Zentrum, der Sprachschule und der DFG durchgeführt. Die Gottesdienste zu Weihnachten und Ostern werden zusammen mit der deutschen Partnergemeinde gefeiert. Im Juni wird eine Familienfreizeit zusammen mit der finnischen Sprachschule organisiert. Ziel sind 100 Teilnehmende. Die Gemeinde beteiligt sich an der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“, zu der auch die Sprachschule und das Finnland-Zentrum eingeladen werden. Darüber hinaus Teilnahme an dem vom Internationalen Konvent Berlin organisierten Straßenfest „Fest der Völker” sowie am interreligiösen Gebet an Pfingsten. Ferner „Die schönsten Weihnachtslieder” und 7 thematische Vormittagstreffen für Erwachsene. Der Kulturclub für Kinder LAKUKO trifft sich 6 Mal im Jahr. Das Projekt „Mückenhäuschen“ wird fortgesetzt und nach Möglichkeit erneuert.
Bielefeld: 5 Gottesdienste, davon Sommer– und Weihnachtsgottesdienst zusammen mit der Sprachschule. Nach Möglichkeit eine Veranstaltung zusammen mit der deutschen Partnergemeinde, zum Beispiel „Deine Schritte für eine Frau“. Ferner finden ein Gemeindeseminartag und ein „Wein und Kirchenlieder” -Abend statt.
Braunschweig: 2 Gottesdienste (ein Gottesdienst mit einer Wanderung und ein Weihnachtsgottesdienst zusammen mit der Sprachschule). Der Gottesdienst mit Wanderung findet im Rahmen der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ statt. Ein Kindergottesdienst für die Sprachschulkinder zwei Mal im Laufe des Jahres. Ferner ein Nachmittagsseminar beim Frauentreffen.
Dresden: 2 Gottesdienste (einer zusammen mit der deutschen Partnergemeinde und der andere mit einer Wanderung im Rahmen der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“). Im Dezember ein finnisches Weihnachtskonzert mit Andacht. Ferner ein Gemeindeseminar zum Thema Reformation.
Hannover: 7 Gottesdienste, davon einer mit einer Wanderung zusammen mit der Gemeinde Bremen und ein musikalischer Gottesdienst. Der Weihnachtsgottesdienst wird zusammen mit der deutschen Partnergemeinde gefeiert. In Verbindung mit zwei Gottesdiensten findet ein Bibelseminar statt. Im Dezember laden „Die schönsten Weihnachtslieder“ zum Mitsingen ein und die Weihnachtsfeier wird zusammen mit der Sprachschule gefeiert. Beteiligung an der Durchführung des Gottesdienstes des Internationalen Konvents Hannover. Darüber hinaus ein Kindergottesdienst für die Sprachschulkinder 3-4 Mal und ein „Wein und Kirchenlieder“ -Abend.
Prag Weihnachtsandacht und „Die schönsten Weihnachtslieder“.
Rostock eine Kontaktperson soll gefunden werden. Andacht, Ausflug oder „Die schönsten Weihnachtslieder“.
Leipzig Die Zusammenarbeit mit der DFG vor Ort soll begonnen werden. Ziel ist eine finnische oder finnisch-deutsche Veranstaltung unter Mitwirkung der Pfarrerin.
Ferner aktive Kontaktpflege mit den wichtigsten Kooperationspartnern im Gebiet (finnische Botschaft, Finnland-Institut in Deutschland, deutsche Partnergemeinden, DFG, 4 finnische Sprachschulen im Gebiet, Ökumenischer Rat der Kirchen, Internationaler Konvent Berlin und Hannover, Honorarkonsul in Hannover).

In **Berlin** fanden im Berichtsjahr 9 Gottesdienste statt. Die Gottesdienste im März und Oktober sowie der Gottesdienst mit Volksliedermelodien zum Mittsommer fanden in Zusammenarbeit mit dem finnischen Chor Berlin mit Chorleiterin Vilja Riutamaa statt. Dies hat eindeutig das gottesdienstliche Leben in der Gemeinde belebt. Die Gottesdienste zu Ostern und am 2. Weihnachtstag wurden gemeinsam mit der Partnergemeinde gefeiert. In Verbindung mit dem Mittsommerfest fand ein Gottesdienst mit Volksliedermelodien statt. Der für Kinder dafür vorbereitete Kinderclub LAKUKO blieb leider ohne Teilnehmende. Der Gottesdienst mit Wanderung im September in Zusammenarbeit mit der DFG führte nach Berlin-Weißensee zum größten jüdischen Friedhof in Europa und fand im Rahmen der Aktion „Deine Schritte für eine Frau” statt. Im November gab es zu ersten Mal ein „Mukulamessu”, einen besonderer Gottesdienst für Kinder. Er wurde von Familien mit Kindern sehr gut angenommen.
Veranstaltungen: Die Familienfreizeit fand nicht statt, weil in dem geplanten Veranstaltungsort alle freien Termine mit den Unterrichtsterminen der Sprachschule kollidierten. Am „Fest der Völker” wurde nicht teilgenommen, weil an gleichen Wochenende die Aktion „Deine Schritte für eine Frau” stattfand und Priorität hatte.
Die finnische Gemeinde Berlin (und die Sprachschule)

beteiligten sich in diesem Jahr nicht an dem Basar des Finnland-Zentrums. Grund war die Sorge des Kirchenrates und des Vorstandes der Sprachschule, dass die Sicherheit der enorm gewachsenen Teilnehmermenge im Finnland-Zentrum nicht ausreichend gewährleistet wäre. Ein gemeinsames Konzept, welches auch die Sicherheitsaspekte beinhaltet hätte, konnte leider nicht gefunden werden. Im Dezember wurden ein Benefizkonzert des Chores „Villimarjat" zugunsten der Berliner Aktion „Mückenhäuschen" sowie „Die schönsten Weihnachtslieder" veranstaltet. Am erstgenannten nahmen 25, letzteren 75 Personen teil.

Gruppen und Kreise: Der Kulturclub für Kinder LAKUKO traf sich im Frühjahr 4 Mal. An den letzten zwei Terminen kam kein einziges Kind. Weil zudem im Finland-Zentrum noch zwei Gruppen für musikalische Früherziehung für Kindergartenalter gegründet wurden, wurde LAKUKO ganz eingestellt. Thematische Vormittagstreffen gab es im Berichtsjahr 8. Im Frühjahr wurde das Thema „Gefühle" weitergeführt und im Herbst über den Tod (u.a. Vorstellungen verschiedener Weltreligionen über den Tod, Euthanasie und Selbstmord) gesprochen. Die wöchentlichen offenen Türen unter dem Titel „Kaffee ist aufgesetzt" wurden eingestellt, weil die langjährige Koordinatorin im Januar nach Finnland zog. Seitdem gibt es diese Veranstaltung einmal im Monat mit 5-20 Besucher*innen. Die Frauenabende mussten auch mangels Leitung eingestellt werden.

Sonstiges: Von April bis Ende Juni absolvierte die Studentin der Sozionomie Eeva Lanteri-Sali ein Praktikum in der Gemeinde und im Finnland-Zentrum. Ihr Einsatz besonders in der Begegnung von Senioren und bei der Organisation des Mittsommerfestes war bemerkenswert. Die Lage im Kirchenrat war schwierig. Die langjährige Powerfrau und stellvertretendes Mitglied Kati Jauhiainen starb im April. Die Vorsitzende Satu Poikonen und das Kirchenratsmitglied Kosti Heiskanen legten ihre Mandate Anfang Dezember nieder.

In **Bielefeld** fanden 5 Gottesdienste statt. Im Gottesdienst im Juni wurden Lieder mit Volksliedermelodien gesungen und die Sprachschulkinder predigten mit einem Anspiel. Im Rahmen des Gottesdienstes im September fand zum ersten Mal die Aktion „Deine Schritte für eine Frau" statt, an der eine große Anzahl von Sprachschulkindern mit Familien teilnahm. Im Weihnachtsgottesdienst führten die Sprachschulkinder ein Krippenspiel auf. Da inzwischen viele Sprachschulkinder mit Familien den Gottesdienst besuchen, sind die Besucherzahlen bemerkenswert gestiegen. Im Gemeindeseminar im Oktober wurde über Gefühle gesprochen, die Teilnehmerzahl blieb gering. Im November gab es einen „Wein und Kirchenlieder" -Abend.

In **Braunschweig** fanden ein Wandergottesdienst und ein Weihnachtsgottesdienst statt. Der Wandergottesdienst war Teil der Aktion „Deine Schritte für eine Frau". Im Weihnachtsgottesdient wirkten die Sprachschulkinder mit und 52 Personen nahmen teil. Ein Kindergottesdienst fand im Rahmen der Sprachschule 2 Mal statt und erreichte alle Schüler*innen der zwei Gruppen. Im April nahm die Pfarrerin an der 10-Jahresfeier der Sprachschule teil. Anwesend waren gut 40 Personen. Im Mai fand ein thematisches Nachmittagstreffen für Frauen zum Thema „Am Ende steht der Dank" statt.

In **Dresden** fanden im Berichtsjahr 2 Gemeindeseminare statt (8-11 Teilnehmende). Die Themen waren im Januar die Gefühle und im Oktober gewaltfreie Kommunikation. In Verbindung mit dem Wandergottesdienst im September beteiligte man sich - wie schon Tradition - an der Aktion „Deine Schritte für eine Frau" der Women's Bank. Im Dezember fand der traditionelle Weihnachtskonzert mit einem neuen Konzept statt. Sanna Kurki-Suonio brachte traditionelle finnische Liederkunst und Eppu Nuotio neue Weihnachtslieder zur Aufführung. Auch für das Publikum (ca. 180 Personen), das wieder die Kirche füllte, kam das Singen nicht zu kurz.

In **Hannover** fanden 8 Gottesdienste statt. Der Gottesdienst mit Ausflug gemeinsam mit der Gemeinde Bremen fand in Steinhude zusammen mit der dortigen deutschen Gemeinde statt. Aus Hannover war eine gute Menge Teilnehmer*innen dabei, aus Bremen nur eine Person. Im November beteiligte man sich an dem internationalen Gottesdienst der Internationalen Konvents, der 160 Personen aus 12 verschiedenen Gemeinden zusammenbrachte. Der Weihnachtsgottesdienst wurde dieses Jahr nicht gemeinsam mit der deutschen Partnergemeinde gefeiert, weil die Erfahrungen aus den letzten Jahren nicht sehr positiv waren. Anstelle wurde am 1. Advent ein Minigottesdienst für Familien gestaltet, der erfreuliche Zahl von 40 Personen zusammenbrachte.

Im Gemeindeseminar im April wurde das Thema „Gefühle" aufgemacht. Das Thema stieß auf so großes Interesse, dass an dem bei den Frauenfrühstücken im Mai und September sowie beim Gemeindeseminar im Oktober weitergearbeitet wurde. Den Abschluss des Seminars im April bildete ein „Wein und Kirchenlieder" -Abend. Im Dezember füllten „Die schönsten Weihnachtslieder" die Kreuzkirche mit ca. 150 Personen.

Für die Sprachschulkinder gab es einen Kindergottesdienst im Frühjahr und im Herbst. In Verbindung mit dem Kindergottesdienst im November wurde mit den Kindern ein Krippenspiel für die gemeinsame Adventsfeier der Gemeinde und Sprachschule eingeübt.

In **Göttingen** fand der schon traditionelle Ausflugsgottesdienst gemeinsam mit Kassel statt.

In **Leipzig** fand im November der erste finnisch-deutsche Gottesdienst mit über 40 Teilnehmenden statt. Beim Kirchenkaffee formierte sich eine Gottesdienstgruppe unter der Gemeinde Dresden und es wurde eine Kontaktperson ernannt. Im Dezember fand ein „Empfang im Schloss" mit gut 50 Teilnehmenden zu Ehren der 101

-jährigen Unabhängigkeit Finnlands statt. Die Pfarrerin hielt eine kurze Andacht.

In Prag gab es im Berichtsjahr keine finnische kirchliche Arbeit.

Päivi Lukkari

Ehrenamtliche Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

BERLIINI — BERLIN

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Satu Poikonen (-4.12.)
Varapj. – 2. Vorsitzende	Terhi Nebelung
Jäsenet – Mitglieder	Marja Kähling, Kosti Heiskanen (-4.12.), Leena Kratzer, Eija Kaarakainen-Nacke
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Kati Jauhiainen (-22.4.)
Rengas, Internet	Kosti Heiskanen (-4.12.), Satu Poikonen
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Sami Väänänen, Reinhard Hoffmann, Vilja Riutamaa, Terhi Dostal
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Varpu Seper
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Satu Poikonen
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Marja Kähling
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Orvokki Mette, Oili Much

BIELEFELD

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Anna-Liisa Diestelhorst
Varapj. – 2. Vorsitzende	Raija Stuke
Jäsenet – Mitglieder	Riitta Röthemeyer, Tuija Johansson, Maria Baier, Soile Vainio-Tölle
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Leena Hanisch, Tarja Welschlau
Rengas, Internet	Johanna Schwartz
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Leena Hanisch
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Maria Baier
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Raija Stuke
Tilintarkastajat – Kassenprüfer*innen	Kielo Haubrok, Christoph Diestelhorst

DRESDEN

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Annaliisa Kühn
Varapj. – 2. Vorsitzende	Satu Kujawski
Jäsenet – Mitglieder	Miia Kajander, Elina Liukkonen
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Rafael Kraus, Johanna Barta
Rengas, Internet	Satu Kujawski
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Annaliisa Kühn
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Miia Kajander
Tilintarkastajat – Kassenprüfer*innen	Henna Riemenschneider, Toni Laaksonen

HANNOVER

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Leena Burandt
Varapj. – 2. Vorsitzende	Riitta Seehausen
Jäsenet – Mitglieder	Kaija Westendorf, Riitta Johansson, Ritva Gerlach, Pirkko-Liisa Friman, Pirjo Riedl
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Pia Kirk, Hanna Hosio
Rengas, Internet	Kaija Westendorf
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Pia Kirk
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Eeva Korpela-Vehrenkamp, Pirjo Riedl, Riitta Seehausen
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Pirjo Riedl
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Riitta Johansson
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Pirjo-Liisa Seelaff, Marja Kirkko-Jaakkola

Fotos von der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“

München

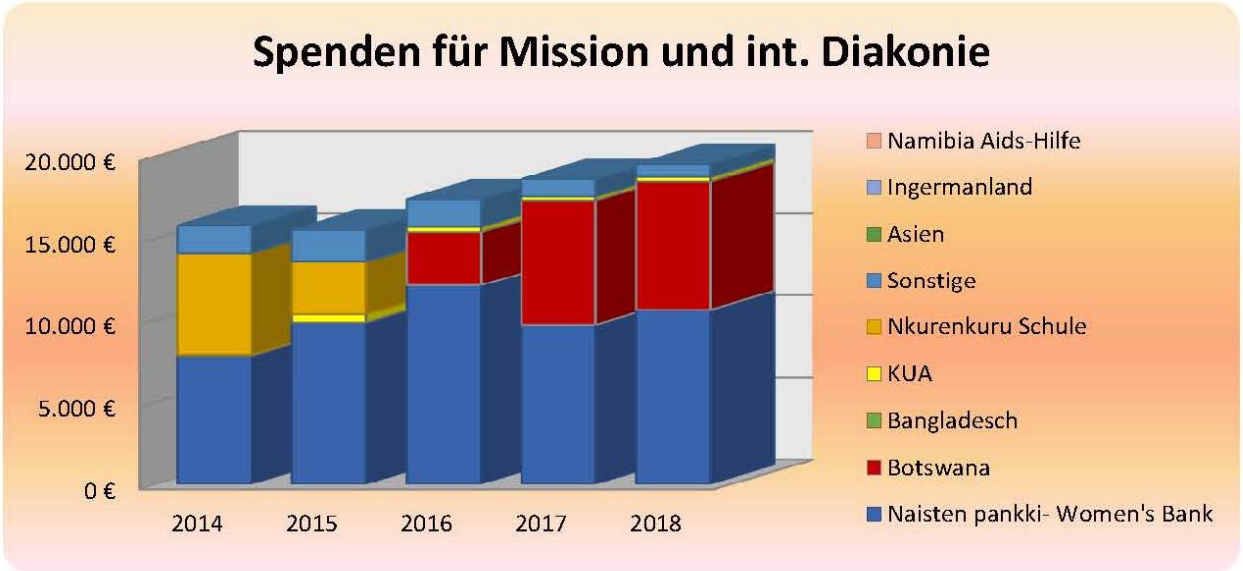
Braunschweig

Hamburg

Fotos: Päivi Lukkari, Annika Schmidt, Henna Thimiopoulos

Spenden für Mission und internationale Diakonie

	2014 / €	2015 / €	2016 / €	2017 / €	2018 / €	Insgesamt / €
Naisten pankki - Women's Bank	7.769	9.802	12.103	9.673	10.577	49.924
Botswana			3.234	7.590	7.838	18.662
Auslandshilfe der finn. Kirche (Kirkon Ulkomaanapu, KUA)	63	497	341	260	300	1.461
Nkurenkuru-Schule	6.240	3.261				9.501
Sonstige	1.690	1.933	1.674	1.055	770	7.122
Insgesamt	15.762	15.493	17.352	18.579	19.486	86.670
Gemeindeglieder	8.205	7.919	7.903	7.833	7.835	
Spenden pro Gemeindeglied / €	1,92	1,96	2,20	2,37	2,49	



Vorstand, Pfarrpersonen, Mitarbeitende

JOHTOKUNTA - VORSTAND

Puheenjohtaja – 1. Vorsitzende	Annaliisa Kühn, Dresden
Varapuheenjohtaja – 2. Vorsitzende	Essimari Kairisto, Düsseldorf
Jäsenet – Mitglieder	Anna-Liisa Diestelhorst, Bielefeld (-17.3.), Mirja Raussi, Rhein-Neckar (17.3.-)
	Pirjo Friedrich, München (-17.3.), Henna Thimiopoulos, München (17.3.-)
	Maria Sabelus, Kiel
	Stella Weißenburg, Berlin
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Leena Nikula, München (-17.3.), Jari Stachon, Köln (17.3.-)
	Reetta Niemi, Lübeck

Tilintarkastajat - Kassenprüferinnen

	Minna Schotten
	Margareta Pyykkönen-Bloemer (-17.3.), Teija Wilms (17.3.-)

PAPIT – PFARRERINNEN UND PFARRER

Itä ja keski – Ost und Mitte	Päivi Lukkari
Etelä – Süd	Matti Nikkanen
Lounas – Südwest	Hanna Savukoski
Länsi – West	Anna-Maari Tölle (-19.8.), Helena Eckhoff (20.8.-)
Pohjoinen – Nord	Päivi Vähäkangas (-31.7.), Annika Schmidt (20.8.-)

SKTK:n TYÖNTEKIJÄT – MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER des ZfkA

Toiminnanjohtaja – Geschäftsführer	Mauri Lunnamo
Toimistostoassistentti – Assistentin	Anne Koskimaa
Jäsenpalvelut – Mitgliederbetreuung,	
Rengas-toimittaja – Rengas-Redakteurin	Ritva Prinz

Seurakunta-apulainen - Gemeinde-Assistent*in

Berliini – Berlin	Hans Lydman
Frankfurt am Main	Eija Kärkäs
Köln	Zoran Uroic

Die von den finnischen Pfarrer*innen gehaltenen Andachten und Gottesdienste

Gemeinden

Gemeinde	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	gesamt
Berlin		20	25		20	37			20	24	29	75	250
gemeins. Gd				75								72	
Bielefeld		20		14		32			29			58	153
Bremen		15		27	14					32	32	25	145
Dresden									13			180	193
gemeins. Gd		86											
Düsseldorf		23	60		37				50		50	105 60	385
gemeins. Gd						100							
Frankfurt	85 20		38	28	 30	30			15	23		95 80 34	478
gemeins. Gd		75			57 100							87	
Hamburg	27 40 56	19 18	18 25 14	15 14 24	19 22	99 32		26	26 25 62 16 3 6	22 24		81 33 200 66 18	1050
gemeins. Gd					14					38			
Hannover		18	18						31	13		40 150	270
gemeins. Gd				55							160		
Karlsruhe		18		16					11	17		43 75	180
gemeins. Gd			67										
Kiel		8		13	9				16	16		28	90
Köln		37	47		32	78			18	18	27	23 50	330
gemeins. Gd				87					40				
Lübeck		10		14	10					26	11	50 12	133
München	14	8			18 50		8		18	16	27	45 80	284
gemeins. Gd			28									65	
Münster		17	28		27				15		27 11	55	180
Nürnberg	10	31	9			30			11		36	37	164
Rhein-Neckar			20			21				21	18		80
gemeins. Gd				65								80	
Ruhrgebiet		10	21						16			60 13	120
Stuttgart	21	13		38	8		20		24	25	15	85 75	324
Gemeinden gesamt													4809

Gemeinsame Gottesdienste (gemeins. Gd) können ökumenische oder z. B. zusammen mit der deutschen Partnergemeinde veranstaltete sein. Sie sind nicht in den Gesamtzahlen enthalten.

Blau = „Die schönsten Weihnachtslieder“ o. ä.

Die von den finnischen Pfarrer*innen gehaltenen Andachten und Gottesdienste

Sonstige Gottesdienstorte

Sonstige GD-Orte	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	gesamt
Augsburg												62	62
Braunschweig									16			52	68
Dorsten (Ruhrgebiet)												17	17
Freiburg				43								32	75
Kassel												45	45
Konstanz						25						21	46
Leipzig											41		41
Ludwigshafen	9				9						7		25
Niedergandern					28								28
Schotten (gemeins. Gd)					65								
Ulm												27	27
Wittenberg (JuureS)										62			62
Ylöjärvi (gemeins. Gd.)								565					
Sonstige gesamt													496

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN INSGESAMT 5.305

Gemeinsame Gottesdienste (gemeins. Gd) können ökumenische oder z. B. zusammen mit der deutschen Partnergemeinde veranstaltete sein. Sie sind nicht in den Gesamtzahlen enthalten.
Blau = „schönste Weihnachtslieder“ o. ä.

Von den finnischen Pfarrer*innen vorgenommene kirchliche Amtshandlungen

	Anzahl	Personen
Taufen	17	297
Trauungen	17	821
Segensandachten für ein neues Zuhause	1	9
Bestattungen und Trauerfeiern	17	546
Erreichte Personen insgesamt		1.673

Die eigenen Jahresberichte der Gemeinden für das Jahr 2018

finden Sie im Internet unter der jeweiligen Gemeinde www.rengas.de

Mitgliedszahlen der Gemeinden

Seurakunta Gemeinde	2015	2016	2017	31.12.2018	Muutos 2017-2018 Änderung 2017-2018
Berlin	763	760	765	772	7
Bielefeld	292	287	287	282	-5
Bremen	174	178	184	191	7
Dresden	69	81	80	79	-1
Düsseldorf	483	486	488	481	-7
Frankfurt	1.460	1.476	1.390	1.372	-18
Hannover	627	615	596	594	-2
Karlsruhe	320	321	321	320	-1
Kiel	244	246	250	254	4
Köln	879	868	861	873	12
Lübeck	273	269	268	266	-2
München	800	801	808	829	21
Münster	131	128	139	139	0
Nürnberg	290	289	287	284	-3
Rhein-Neckar	203	203	204	198	-6
Ruhrgebiet	212	203	203	203	0
Stuttgart	584	589	595	590	-5
GfdJ	115	103	107	108	1
Yhteensä/insgesamt	7.919	7.903	7.833	7.835	2
Seemannskirche in Hamburg	320	313	309	304	-5

Lähde / Datenquelle: SKTK:n jäsenrekisteri / Mitgliederregister des ZfkA 31.12. des jeweiligen Jahres

Finnische Staatsangehörige nach Bundesländern am 31.12.2017 *)

	Fläche	Finnische Staatsbürger (Anzahl)		
	km²	insgesamt	männlich	weiblich
Deutschland	357.030	17.465	6.215	11.250
Baden-Württemberg	35.752	1.845	650	1.195
Bayern	70.549	2.565	930	1.635
Berlin	892	4.645	1.955	2.690
Brandenburg	29.477	125	50	75
Bremen	404	195	60	135
Hamburg	755	875	250	625
Hessen	21.115	1.690	555	1.135
Mecklenburg-Vorpommern	23.174	125	45	80
Niedersachsen	47.618	1.035	290	745
Nordrhein-Westfalen	34.084	2.385	770	1.615
Rheinland-Pfalz	19.847	465	155	310
Saarland	2.569	70	25	45
Sachsen	18.414	240	110	130
Sachsen-Anhalt	20.445	90	45	45
Schleswig-Holstein	15.763	1.040	290	750
Thüringen	16.172	75	35	40

*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Finnen in Deutschland (31.12.)

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich
2017	17.465	6.215	11.250
2016	15.050	5.040	10.010
2015	14.580	4.792	9.788
2014	14.019	4.510	9.509
2013	13.915	4.445	9.470
2012	13.359	4.135	9.334
2011	13.182	4.013	9.169
2010	12.960	3.856	9.104
2009	12.901	3.790	9.111
2008	13.400	3.987	9.413
2007	13.394	3.986	9.408
2006	13.175	3.837	9.338
2005	13.253	3.875	9.378
2004	13.110	3.763	9.347

Zentrum der finnische kirchlichen Arbeit e. V.
Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover
0511-2796600, info@zfka.de, www.rengas.de

rengaszfka